

ImageWitten



www.blauer-engel.de/uz195
 • ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
 • emissionsarm gedruckt
 • überwiegend aus Altpapier
RG4

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel gekennzeichnet.

MIT REGIONALTEILEN INNENSTADT, ANNEN, STOCKUM UND RÜDINGHAUSEN

+++ 4 MONATSMAGAZINE: GESAMTAUFLAGE CA. 90.000 EXEMPLARE +++ HAUSHALTSVERTEILUNG +++ ☎ 02302 9838980 +++ WWW.IMAGE-WITTEN.DE +++



Infoveranstaltung zum Thema Hausnotruf bei der Familien und Krankenpflege. Den Bericht lesen Sie auf Seite 11.



Die Image-Redaktion wünscht erholsame Sommerferien!

Foto: Panthermedia



Wir feiern Geburtstag!

Tagespflege Chelonia
Stephanie Ludwig
 Mo. – Fr. 7 – 16 Uhr

- Strukturierter Tagesablauf
- Fahrdienst
- Pflege und Betreuung
- Bewegungsangebote
- Entspannungs- u. Beautyangebote
- und vieles mehr!!!

Fachlich kompetente Betreuung in familiärer Atmosphäre - seit 2004!

Liebe Leser,

Sommer, Sonne, Heiterkeit. Heiter ging es und geht es bei den vielen schönen Veranstaltungen in den letzten und nächsten Wochen auf jeden Fall einher. Viel Spaß hatten wieder viele verkleidete Gruppen beim beliebten jährlichen Drachenbootrennen. Auch das Fest auf der Pferdebachstraße feierte einen erfolgreichen Start und lockte viele Besucher an.

Gefeiert wird auch bei der Flussparty am 27., hier wird zugunsten der Wasserfreunde in Bommern gesammelt.

Mit dem Sommer stehen natürlich auch die Sommerferien vor der Tür. Viele tolle Projekte wie das Sommer-Camp am Kemnader Stausee oder die Ferienspiele finden in dieser Zeit statt. Gute Gründe das Haus zu verlassen und nicht nur vor der Konsole oder dem Smartphone zu sitzen. Welche Gefahren hinter ständiger Nutzung von Smartphone und Co. lauern, lesen Sie auf Seite 22 in unseren Berichten: „Wenn das Smartphone Beziehungen gefährdet“ und „Wenn Eltern mehr mit dem Handy beschäftigt sind...“. Denn ständig nur auf den Vorderkopf des Gegenüber zu schauen, macht auf Dauer nicht glücklich.

Nutzen Sie stattdessen doch das hoffentlich gute Wetter und gehen Sie auf Entdeckungstouren. Der Brunebecker Bach zum Beispiel schlängelt sich jetzt am Günnemann Kotten vorbei. Mehr zum Thema lesen Sie auf Seite 29.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie einen schönen Sommer!

Ihre Image-Redaktion

Bundestagskandidatin 2024 Dr. Katja Strauss-Köster vorgeschlagen

Der CDU-Kreisvorstand Ennepe-Ruhr hat für den Bundestagswahlkreis 138 - Ennepe-Ruhr-Kreis II (Hattingen, Herdecke, Sprockhövel, Wetter, Witten) die gebürtige Herdeckerin vorzuschlagen.

Katja Strauss-Köster: „Nach dann 16 Jahren als Bürgermeisterin der Stadt Herdecke möchte ich mich einer neuen Herausforderung stellen und meine Kenntnisse und Erfahrungen in die Bundespolitik einbringen.“ In den kommenden Monaten und Wochen wird sich Strauss-Köster in den Stadt- und Ortsverbänden der CDU als Bewerberin vorstellen, bevor am 11.12.2024 die formelle Aufstellungsversammlung stattfindet. CDU-Kreisvorsitzender Ulrich Oberste-Padtberg: „Wir sind sehr glücklich mit Dr. Katja Strauss-Köster die ideale Kandidatin gefunden zu haben. Sie ist kompetent, politisch erfahren, genießt hohes Ansehen und hohe Beliebtheit über Parteigrenzen hinweg und kann Wahlen gewinnen.“

Strauss-Köster hat in Dortmund Raumplanung studiert, darin promoviert und ist seit 23 Jahren im Dienst der Stadt Herdecke, davon seit 2009 als Bürgermeisterin. Sie ist verheiratet, hat zwei Kinder und lebt in Herdecke.



Dr. Katja Strauss-Köster (2. v. l.) mit CDU-Schatzmeister Torsten Schulte (l.), Doris Voeste, Vorsitzende der CDU Herdecke, und Kreisvorsitzenden Ulrich Oberste-Padtberg nach dem Vorschlag des CDU-Kreisvorstandes.

Pflanzenmarkt im Freibad

Anmelden bis zum 20. September

Es grünt so grün am 28. September im Freibad: Die Naturschutzgruppe Witten - Biologische Station e. V. veranstaltet einen Pflanzenmarkt auf der oberen Wiese im Freibad Annen. Von 11 bis 14 Uhr können private Anbieter Pflanzen, Ableger, Samen und Gartenzubehör anbieten – zum Verkauf oder zum Verschenken.

Die NaWit selbst ist natürlich auch mit einem Stand vor Ort. Dort können Besucher:innen frischen Apfelsaft probieren und sich über naturnahes Gärtnern informieren. Wer mit einem Stand vor Ort teilnehmen will, kann sich noch bis zum 20. September für den Pflanzenmarkt anmelden. Den Anmeldebogen und alle weiteren Info gibt es unter www.nawit.de/Termine/Pflanzenmarkt-Freibad.

Welches Unternehmen produziert in der Innenstadt?

Urbane Produzenten gesucht

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Witten startet das Projekt „Urbane Produktion in der Wittener Innenstadt“ und lädt Unternehmen, die in der Innenstadt produzieren, zur Teilnahme ein. Ziel des Projekts ist es, die vielfältigen produzierenden Betriebe sichtbar zu machen und ihre Bedeutung für eine lebendige und dynamische Stadt hervorzuheben.

Beitrag zu einer lebendigen Innenstadt

„Urban produzierendes Handwerk, wie Reparaturbetriebe, kleinere oder größere Manufakturen – alle tragen als produzierende Gewerbe zu einer lebendigen Innenstadt bei“, so Amtsleiterin Anja Reinken von der Wirtschaftsförderung der Stadt Witten.

Erhöhte Sichtbarkeit für Unternehmen

Kernstück des Projekts wird eine Online-Karte sein, die im Geportal auf der Internetseite der Stadt Witten veröffentlicht wird. Diese Karte wird die Standorte der beteiligten Betriebe der urbanen Produktion zeigen. Zusätzlich ist geplant, die Karte auch als Plakat oder Flyer zu veröffentlichen, um die Sichtbarkeit zu erhöhen und noch mehr Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste der Stadt auf die Aktivitäten der urban produzierenden Unternehmen aufmerksam zu machen.

Kostenloses Angebot für Unternehmen

„Wir laden die urban produzierenden Unternehmen ein, kostenfrei bei der Karte mitzumachen. Gemeinsam machen die Unternehmen mit ihren Angeboten unsere Innenstadt vielfältiger“, so Karin Kudla, die Ansprechpartnerin für das Projekt bei der Wirtschaftsförderung der Stadt Witten. Die Wirtschaftsförderung hofft auf eine rege Beteiligung der Unternehmen und darauf, die Vielfalt und Bedeutung der urbanen Produktion in der Wittener Innenstadt so in Zukunft gemeinsam zu präsentieren. Für weitere Informationen zum Projekt ist Karin Kudla telefonisch unter 02302 / 581 6267 oder per E-Mail an bodenwirtschaft@stadt-witten.de ansprechbar. *kk/hl*

Bezahlung mit Kreditkarte

Bürgerberatung, Standesamt und Ordnungsamt sind die Bereiche der Stadtverwaltung, in denen Bürger und Bürgerinnen für Leistungen vor Ort bezahlen können bzw. müssen.

Das kann man inzwischen mit zahlreichen Kreditkarten und sogar kontaktlos tun. Auch eine Zahlung via GooglePay oder ApplePay ist möglich – sofern der Kunde bzw. die Kundin das auf dem Handy aktiviert hat.

Alle Karten funktionieren sowohl im Gerät als auch kontaktlos, indem man sie an das Display hält – sofern die Karte das unterstützt. *lk/jst*

- Anzeige -

Einstieg in die digitale Welt

Median hilft mit Internet, Streaming und Smartphone

„Wir haben unser Geschäftsfeld erweitert und möchten allen den Einstieg in die digitale Welt ermöglichen“, formuliert André Philipps, technischer Leiter der Median Telecom GmbH, sein Ziel.

Seit 1996 ist die Firma im Bereich Telekommunikation tätig. Dadurch verfügt sie natürlich über einen großen Erfahrungsschatz. „Wir wissen, wo oft die Probleme der älteren Generationen in Sachen Technik liegen und können dann individuell helfen“, führt Philipps weiter aus. Von Problemen mit den Benutzeroberflächen, den Bedienoptionen oder der Installation von Apps – das motivierte Team steht mit seinem umfassenden Fachwissen gerne beiseite, sodass sich jeder in der digitalen Welt zurechtfinden kann.

Die Median Telecom GmbH ist nicht Provider gebunden und kann somit maßgeschneiderte Angebote individuell anbieten. So findet das Team genau die richtigen Angebote für die Bedürfnisse jedes einzelnen.

Das vielseitige Repertoire der Firma bietet Hilfe mit dem Internet, beim Streaming TV sowie mit PCs, Tablets und Smartphones. *JN*



Stadtrundgang, Foto: Stadtmarketing Witten GmbH

Die Ergebnisse des bundesweiten Zensus 2022 wurden veröffentlicht. Das statistische Landesamt (IT.NRW) hat die Zahl der Menschen, die in Witten leben, mit komplexen Methoden errechnet. Das Ergebnis erstaunt, denn es weicht mehr als deutlich von dem ab, was das Wittener Melderegister sagt:

Laut IT.NRW ergab der Zensus zum Stichtag 30.6.2022 für Witten die neue amtliche Bevölkerungszahl von 91.735 Menschen. Das Wittener Melderegister verzeichnete zum selben Stichtag 98.178 Menschen. Taschenrechner geizt: Die Differenz beträgt 6.443 Menschen!

Wie das sein kann? Die Methodik von IT.NRW kann das statistische Landesamt am schlüssigsten selbst erklären. „Für unseren Part ist die wichtige Botschaft: Witten hat ein sehr gut geführtes Meldewesen. Deshalb gehen wir davon aus, dass Witten nicht – und insbesondere nicht in dem Maße – geschrumpft ist“, sagt Ralph Hiltrop, Leiter der städtischen Statistikstelle.

Was also tun mit der Zahlendifferenz? „Sie steht jetzt erst mal im Raum“, sagt Hiltrop. Ob etwas daraus folgt, und wenn ja, was – das muss geprüft werden. Es ist aber am Tag der Veröffentlichung der Zahlen nicht zu benennen. In der Pressekonferenz des statistischen Bundesamtes hieß es, die Kommunen würden im September im Detail „informiert und beteiligt“.

Weitere Infos sowie die Zensus-Zahlen findet man unter www.zensus2022.de. *lk*

Sie suchen Hilfe mit

- Internet
- Streaming TV
- Technik
PCs, Laptops, Tablets und Smartphones



Wir helfen Ihnen gern!



Tel. 0800 80 80 121
www.median-fairnetz.de

Sonntag, 14. Juli,
11 bis 16 Uhr

Trödelmarkt

Der Wittener Rathausplatz verwandelt sich wieder in ein Schnäppchenparadies. Denn von 11 bis 16 Uhr kann hier wieder ausgiebig getrödel werden. Stadtmarketing Witten lädt regelmäßig zum Sonntagströdel. Bis Oktober können sich die Besucher und Besucherinnen jeden zweiten Sonntag im Monat von 11 bis 16 Uhr in der Wittener Innenstadt auf Schatzsuche und Schnäppchenjagd begeben. Der folgende Trödelmarkt ist für Sonntag, 11. August, geplant.



VON Senioren
FÜR Senioren

Kino im Café

Dienstag, 30. Juli,
15 bis 18 Uhr
im Oberdorf 10

Unser Film für Sie:

Kya lebt seit ihrer Kindheit allein und zurückgezogen in den gefährlichen Sumpflandschaften des Südens der USA. Sie geht nur selten in die nächstgelegene Stadt Barkley Cove, in der sich unter den Bewohnern seit jeher Gerüchte über sie verbreiten. Als ein Mann tot aufgefunden wird, wird sie von den Städtern sofort verdächtigt, weil sie einst eine Affäre mit dem Opfer hatte. Vor Gericht versucht sie sich zu verteidigen und der potenziellen Todesstrafe für den Mord zu entgehen. Während sich der Fall entwickelt, wird das Urteil darüber, was tatsächlich passiert ist, immer unklarer und droht die vielen Geheimnisse zu enthüllen, die im Sumpf lagen...

Und wenn Sie bis zum Filmstart den Titel des Films erraten, gewinnen Sie vielleicht einen kleinen Preis!

✓ **Gemeinsam schöne Filme schauen...**

✓ **mit anderen Menschen über 50 ins Gespräch kommen, neue Kontakte knüpfen...**

✓ **bei Kaffee, Kuchen, Snacks und Co.**

Eintritt und Verköstigung frei!

Anmeldungen sind in der Woche vor dem Kinotermin (Montag bis Samstag) in der Zeit von 10 bis 20 Uhr möglich bei:

Heide Reinhard, Tel: 02302 81343

Bitte auch den Anrufbeantworter durch deutliche Namensangabe nutzen und **Kuchenspenden** bei der Anmeldung ankündigen.

Erleichterung über Rettung der Werkstatt

Stadt hat sich für den Erhalt der Kinder- und Jugendkulturarbeit eingesetzt

Seit nunmehr fast fünfzig Jahren ist die Werkstatt feste Anlaufstelle nicht nur für Erwachsene, sondern insbesondere auch für Wittener Kinder und Jugendliche. Doch mit der Anmeldung der Insolvenz im Juni letzten Jahres drohte zum einen die Einstellung der Angebote der Jugendkulturarbeit, wie die Kunst- oder Theaterangebote der Werkstatt, zum anderen aber auch die Schließung des Jugendzentrums Treff. Am 10. Juni hat der Rat der Stadt Witten nun ohne Gegenstimme der Übernahme der Werkstatt zum 1. Juli durch die „Projektwerk L Plan B gUG“ zugestimmt, wodurch die Werkstatt nun nach einem einjährigen Prozess aus der Insolvenz gerettet ist und die dort für Witten so wichtige Kinder- und Jugendkulturarbeit fortgeführt werden kann.

Beliebte Angebote standen auf der Kippe

„Weil die Schließung der Werkstatt bedeutet hätte, dass ein seit vielen Jahren sehr bewährtes, beliebtes und von den Kindern und Jugendlichen gern in Anspruch genommenes Angebot nicht mehr vorhanden gewesen wäre, hat sich die Stadt frühzeitig in den Prozess eingeschaltet“, berichtet Corinna Lenhardt, Leiterin des Amtes für Jugendhilfe und Schule. Auch beliebte Formate, die in Kooperation mit dem städtischen Amt für Jugendhilfe und Schule durchgeführt wurden, wie zum Beispiel des „Feel:leicht Festival“ im Steinbruch Imberg oder die Young Beats-Party für Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren, hätte es mit einer Schließung nicht mehr gegeben. „Ziel aller Überlegungen war daher immer die auskömmliche Finanzierung des Jugendzentrums und der Erhalt der Jugendkulturarbeit – und das ist gelungen“, so Lenhardt.

Stadt hat sich frühzeitig in den Prozess eingeschaltet

Gleich nach Bekanntwerden der finanziellen Schieflage wurden zusammen mit dem Bürgermeister, dem Verwaltungsvorstand, dem Insolvenzverwalter, Vertreterinnen und Vertreter des Werkstatt e.V., des Amtes für Jugendhilfe und Schule und der Abteilung Jugendförderung bereits erste Gespräche darüber geführt, wie die Angebote im Rahmen der Jugendkulturarbeit und des Jugendzentrums Treff weitergeführt werden können. Quartal für Quartal wurde zudem geprüft, ob die in 2023 begonnenen Projekte weiterhin – im engen Rahmen des

Insolvenzverfahrens – aus den dafür zur Verfügung stehenden Mitteln finanziell weiter gefördert werden konnten.

Stärkung des Jugendzentrums Treff

Denn die Jugendkulturarbeit und der Treff wurden aus städtischen Mitteln im Rahmen des durch den Rat beschlossenen Kommunalen Kinder- und Jugendförderplans finanziert. Doch hat nun eine Umverteilung der Gelder zu einer Stärkung des Treffs als eigenständiges Jugendzentrum geführt, ohne aber die Jugendkulturarbeit der Werkstatt einzuschränken. Da auch die Mitglieder des Unterausschusses und des Jugendhilfeausschusses die Überlegungen mittrugen, stand der Rettung nichts mehr im Wege. So habe man eine Lösung gefunden, mit der, betont Lenhardt, „alle Beteiligten zufrieden sind“.

Erleichterung über die Rettung

„Ich bin froh und auch erleichtert, dass es uns gelungen ist, die Veranstaltungen für die Kinder und Jugendlichen in unserer Stadt zu retten und den neuen Träger ‚Projektwerk L Plan B gUG‘ mit den weiterhin zur Verfügung stehenden Mitteln in ein ruhiges Fahrwasser zu führen“, resümiert Corinna Lenhardt und dankt allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit in dem doch recht fordernden Prozess. hl



Teilnehmer des Jubiläumstreffens.

Foto: Dirk Neugebauer

Musik: Erfolgreiche Nachwuchstalente

„Man muss das Lampenfieber überwinden, trotz feuchter Hände die Tasten oder Saiten treffen, mutig sein und vor einer kritischen Jury bestehen.“ Bei der Begrüßung der Preisträgerinnen und Preisträger von „Jugend musiziert“ würdigte Landrat Olaf Schade Talent, Ehrgeiz und Mut der Musikerinnen und Musiker. Die aktuelle Wettbewerbsbilanz der 20 Nachwuchstalente zwischen 9 und 18 Jahren kann sich mehr als sehen lassen, sie erzielten sich sieben erste Plätze beim Regionalwettbewerb, zehn Top-Plätze auf Landesebene und zwei Top-Platzierungen beim Bundesfinale. 16 von ihnen folgten einer Einladung der Kreisverwaltung und nahmen an einer Ehrungsveranstaltung im Haus Martfeld in Schwelm teil. Mit Querflöte, Klavier, Violine,

Blockflöte, Gitarre, Violoncello und Gesang erfolgreich waren Joschua Bärenfänger, Timon Schmerse, Mia Sophie Brüning, Anna Lina Linke und Alicia Bochkarova (alle Ennepetal), Mats Fröhlich, Evelin Schäfer und Ariana Selewski (alle Gevelsberg), Sam Strauß, Giacomo Strauß und Franka Henrike Wielath (alle Hattingen), Anouk Luise Wiemer (Herdecke), Anna Charlotte Baddock, Eda Erdemirli und Tamina Bosch (alle Schwelm), Stella Cardinal (Sprockhövel) sowie Vesna Lyna Moor, Jana Maria Polinovsky, Cosima van Laer und Soney Marino Paho (alle Witten).



Landrat Olaf Schade und Klaus Krägeloh mit Soney Marino Paho aus Witten.

Foto: UvK/Ennepe-Ruhr-Kreis

3. Jubiläum die Queer*Stadt feiert

Anfang Juni feierte die Queer*Stadt ihr drittes Jubiläum in der Wittener Werk*Stadt, dem monatlichen Treffpunkt des größten queeren Stammtischs im Ennepe-Ruhr-Kreis. Über 25 Menschen kamen zusammen, um bei dem gemeinsamen Grillen die vergangenen drei erfolgreichen Jahre zu feiern. Seit der Gründung der Queer*Stadt hat sich viel getan. Monatlich organisierte queere Stammtische bieten eine regelmäßige Plattform für Austausch und Vernetzung. Ergänzt werden diese Treffen durch vielfältige Aktivitäten wie gemeinsame Solidaritäts-Fahrradtouren durch Witten, queere OpenAir-Kinoveranstaltungen, Tanzkurse, Spieleabende, und weitere gesellschaftliche und abwechslungsreiche Aktivitäten.

Großer Andrang beim Quartiersfest Pferdebachstraße



Das musste gefeiert werden: nach langer Bauzeit, verbunden mit vielen Querelen und Hindernissen, konnte die Pferdebachstraße vor eineinhalb Jahren endlich dem Verkehr übergeben werden. Gefeiert wurde jetzt mit einem Quartiersfest, an dem sich viele der Anlieger aktiv beteiligten.

Vorher – nachher: Pferdebachstraße nicht wiederzuerkennen
Mit der damaligen Rumpelstrecke gab die Stadt allen Besuchern gleich bei Eintritt wahrlich keine besonders schöne Visitenkarte ab. Zudem hemmte der abbiegende Verkehr in die Westfalenstraße oder zum Evangelischen Krankenhaus stets den Verkehrsfluss und verursachte so immer wieder Staus und schlechte Luft. Dies gehört zum Glück zur Vergangenheit. Mit der jetzigen Ein- und Ausfallstraße hinterlässt die Ruhrstadt einen guten Eindruck. Hervor sticht natürlich die neue Radwegebrücke des Rheinischen Esels.

Große Feier bei Sonne und blauem Himmel

Offiziell eröffneten Bürgermeister Lars König und Stadtbaurat Stefan Rommelfanger das Quartiersfest nach einem Gottesdienst der Creativen Kirche. Weiter ging es im Programm mit der Siegerehrung im Stadtradeln durch die Radverkehrsbeauftragte der Stadt, Sophia Bröker. In diesem Jahr hatten 1.144 Wittenerinnen und Wittener in 57 Teams in die Pedale getreten und dabei fast 220.000 Kilometer zurückgelegt (2023: 170.000 km). Danach gehörte die Bühne der Deutschen Vereinigung Morbus Bechterew (DVMB), die ihr Gymnastik-Angebot zeigte. Ihr folgte die Tanzschule Feldmann Hartmann, Rolf Codera mit seiner Musik und der Kinderchor der Creativen Kirche „SoulChildren“, bevor der Shanty Chor Witten das Bühnenprogramm am späten Nachmittag abrundete.

Für die kleinen Gäste drehte sich ein Kinderkarussell und eine Hüpfburg lud zum Toben ein. Das Altenzentrum am Schwesternpark mit den Feierabendhäusern feierte gleichzeitig ein Sommerfest und präsentierte eine Oldtimer-Ausstellung, während das Evangelische Krankenhaus eine Chirurgische OP-Simulation, Infos zum Gesundheitspass inkl. Untersuchungen sowie eine Kuschtiersprechstunde für Kinder anbot. Frisch gebackene Waffeln gab es bei der Palliativstation des

Ein buntes Angebot beim Quartiersfest auf der Pferdebachstraße zog viele Besucher an. Die Apotheke am Boni zeigte Therapie-Ponys.

Evangelischen Krankenhauses und das Mutterhaus und Familienzentrum Diakoniewerk Witten lud zu einem Sommertrödelmarkt ein. Alles Wissenswerte zu Pflegeberufen vermittelte die Diakonie Ruhr Pflegeschule. Gut besucht auch die Paritätische Selbsthilfe-Kontaktstelle mit einem Glücksrad-Quiz und immer nachgefragt das Boni-Center mit Grill und Ausschank.



„Wir hatten leider keine Zeit, die anderen Stände zu besuchen, weil wir selbst so gut ausgelastet waren“, erklärt Susanne Fischbach von der Apotheke am Boni. An ihrem Stand war ein kleines Gatter mit kleinen Therapie-Ponys aufgebaut, die großes Interesse bei den kleinen, aber auch großen Besuchern auf sich zogen. Außerdem drehte sich ein Glücksrad, während sich viele Gäste ein Glitzer-Tattoo auftragen oder eine Hautanalyse anfertigen ließen. „Ganz lieben tollen Dank an meine Mitarbeiterinnen und auch an das Boni-Center für die tatkräftige Unterstützung“, so die Apothekerin „...und den lieben Gott für das tolle Wetter“, ergänzte Mitarbeiterin Nicole Wülfing. Zum Gelingen des Quartiersfestes trugen Stadt Witten, das Stadtmarketing und viele Anlieger bei. Auch Petrus mochte da nicht außen vorstehen und schickte herrliches Sommerwetter.

Viele Besucher fanden so am zweiten Juni-Wochenende den Weg zum gesperrten Abschnitt zwischen der Creativen Kirche und der Zufahrt zu den Feierabendhäusern. „Wetter super, Besucherfrequenz sehr hoch“, freute sich am Nachmittag Matthias Pöck vom Stadtmarketing. „Ich fahre seit 30 Jahren mit dem Auto über die Pferdebachstraße und habe heute beim Schlendern über das Quartiersfest soviel Neues rechts und links neben der Fahrbahn entdecken können wie in der ganzen Zeit nicht“, meinte Thomas, dem es ausgesprochen gut auf der ansonsten von Autos befahrenen Pferdebachstraße gefiel. dx



Eröffnung des Karl-Marx-Platzes. Foto: Stadt Witten, Eike Zengerle

Karl-Marx-Platz eingeweiht

Mitte Juni fand die feierliche Einweihung des neugestalteten Karl-Marx-Platzes statt. Zahlreiche Gäste aus der Nachbarschaft, der Politik sowie Projektbeteiligte und Mitwirkende folgten der Einladung der Stadt Witten.

Ein wichtiger Schritt zur Stadterneuerung

Bürgermeister Lars König zeigte sich in seiner Ansprache begeistert über das Ergebnis dieses baulichen Projekts und die damit verbundene sichtbare und spürbare Aufwertung des Quartiers und der Nachbarschaft. „Mit der Neugestaltung des Karl-Marx-Platzes haben wir einen weiteren wichtigen Schritt zur Stadterneuerung unternommen. Der Platz, der so manchen noch schmutzig in Erinnerung ist, ist nun nicht nur optisch ansprechender, sondern bietet auch eine höhere Aufenthaltsqualität für die Bürgerinnen und Bürger“, so König.

Viel Grün macht den Platz zu einem Ort der Erholung

Der neugestaltete Platz bietet zahlreiche Verbesserungen: moderne Spielgeräte für Kinder, vielfältige Sitz- und Liegemöglichkeiten, ein Boule-Feld für Freizeitaktivitäten, unterirdische Container für eine saubere Umgebung sowie Beete, die durch die Nachbarschaft und den Verschönerungsverein gepflegt werden. Besonders hervorzuheben ist das viele Grün, das den Platz zu einem Ort der Erholung inmitten der Stadt macht.

Ein Ort der Begegnung

Stadtbaurat Stefan Rommelfanger gab einen historischen Rückblick auf die Entstehung des Platzes und erläuterte den Projektverlauf. „Der Karl-Marx-Platz hat eine lange Geschichte und mit diesem Projekt setzen wir einen weiteren Impuls für die Stadterneuerung. Wir schenken dem Quartier reichlich Aufenthaltsqualität und schaffen einen Ort der Begegnung“, erklärte Rommelfanger.

Info-Tafel beleuchtet Geschichte der Germania

Ein besonderes Highlight der Veranstaltung war die Einweihung der neuen Infotafel „Der Karl-Marx-Platz und sein Denkmal“. Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klasse des Ruhr-Gymnasiums haben in Zusammenarbeit mit ihren Lehrkräften, dem Stadtarchiv und dem Kulturforum eine umfangreiche Recherche zur Germania durchgeführt. Die neue Infotafel neben der Germania bietet einen informativen Einblick in die Vergangenheit. Zudem haben die Schülerinnen und Schüler einen Podcast produziert, den Interessierte mittels eines QR-Codes auf der Tafel demnächst anhören können.

Bereits jetzt dürfen sich die Anwohnerinnen und Anwohner und Interessierte auf ein großes Nachbarschaftsfest freuen, das am 13. September rund um den Karl-Marx-Platz stattfinden wird. ez

Wie kann der Ossietzkyplatz verschönert werden?

Rund 15 Anwohner trafen sich auf Einladung der Caritas und Wohnungsgenossenschaft Mitte an einer Kaffee- und Kuchentafel mitten auf dem Ossietzkyplatz und erinnerten sich gerne mit Anekdoten und Berichten an die 70er und 80er Jahre. Damals war der Platz noch umgeben von zahlreichen Geschäften wie z.B. zwei Lebensmittelläden, einer Metzgerei etc. pp. Auf dem Platz gab es Spiel- und Klettergeräte für die Kinder, eine Hecke schützte vor der Verkehr auf der Breite Straße.

Dirk Gellesch, der am Ossietzkyplatz Kindheit und Jugend erlebte, warnte aber vor zu viel Romantik: „Es war auch nicht alles schön damals, vor allem der Alkohol war ein großes Problem und manchen Frauen – und auch Kindern – sah man an, wenn sie geschlagen worden waren.“

Heruntergekommen und verdreht

Heute wirkt der Platz ziemlich heruntergekommen, oft verdreht und so richtig will da keiner mehr hin. Sinnbildlich für die Situation ist das öffentliche Telefon der Telekom auf dem Platz: Seit mindestens einem Jahr ist es defekt – nur kümmert es keinen. Daher war die Frage klar, wie denn der Platz verschönert werden könnte? Und tatsächlich hatten die Besucher, aber auch vorübergehende Passanten einige erste Ideen und Sorgen: die Sauberkeit auf dem Platz verbessern. Die Abgrenzung zum Autoverkehr auf der Breite Straße verbessern, sodass wieder Kinder auf dem Platz spielen können und die kleinen Grünflächen nicht nur den zahlreichen Hunden im Quartier als Hundeklo dienen. Manche Mädchen und junge Frauen gehen auf dem Weg zur Schule oder zum Bahnhof nicht gerne an dem Haus der Familie Dost vorbei, wo morgens früh Werkarbeiter sitzen und auf ihren Transport zur Baustelle warten. Passiert ist bislang nichts, aber es macht offenbar kein sicheres Gefühl dort vorbei zu müssen. Eine Mutter wünschte sich die schönen Mosaik-Bänke, die im Breddegarten entstanden, auch für den Ossietzkyplatz. Einige junge Leute vom „Trotz“ können sich vorstellen für den Platz einen öffentlichen Bücherschrank selbst zu bauen.

Die Geschichten und Ideen gefielen, Kaffee und Kuchen schmeckten auch, sodass sich alle schnell einig waren, sich im nächsten Monat erneut zu treffen, um gemeinsam zu sehen, was man bewegen kann. Eine Postkarte mit der Zeichnung des Kiosks, der damals und heute der Mittelpunkt des Platzes ist, machte schon mal einen Vorgeschmack darauf, dass doch noch etwas Schönes entstehen kann. Die Postkarte ist kostenlos am Kiosk oder bei der Caritas in der Hauptstr.81 zu bekommen.



Rund 15 Anwohner trafen sich auf Einladung der Caritas und Wohnungsgenossenschaft Mitte an einer Kaffee- und Kuchentafel mitten auf dem Ossietzkyplatz und erinnerten sich gerne mit Anekdoten und Berichten an die 70er und 80er Jahr

Witten feiert Weltkindertag

15. September

Gemeinnützige Organisationen und Gruppen können mitwirken

Seit nunmehr 70 Jahren geht es beim Weltkindertag am 20. September um die Rechte und das Wohlergehen von Kindern. Weltweit wird er inzwischen in über 145 Staaten begangen. Und auch in Witten wird dieser internationale Tag des Kindes gefeiert. In diesem Jahr steht das Fest unter dem bundesweiten Motto: „Mit Kinderrechten in die Zukunft“. Da der 20.9. in diesem Jahr auf einen Freitag fällt, stehen die Kinder in Witten bereits am Sonntag, den 15. September, im Mittelpunkt.

Gespernte Ruhrstraße mit buntem Programm

An diesem Tag wird die Ruhrstraße für den Verkehr gesperrt, sodass die Kinder die Straße erobern und zu einem lebendigen Ort machen, an dem sie spielen, lernen und entdecken können. Üblicherweise gestalten verschiedene Wittener gemeinnützige Organisationen und Akteure diesen Tag mit und sind mit einem vielfältigen Programm vertreten. „Die Angebote reichen dabei von sportlichen Aktivitäten über kulinarische Angebote und künstlerische Darbietungen bis zur Aufklärung über Kinderrechte“, betont Hannes Lügering, Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt.

Akteure sind für den Erfolg von entscheidender Bedeutung

Um möglichst viele und vielfältige Programmpunkte anbieten zu können und den unterschiedlichen Interessen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden, ruft die Stadt Witten gemeinnützige Organisationen, Vereine oder Gruppen zur Mitgestaltung des Weltkindertags auf. „Der Weltkindertag in Witten ist eine gute Gelegenheit, gemeinsam den Wert der Kinder und Jugendlichen hervorzuheben und auf deren Bedürfnisse hinzuweisen“, so Lügering. Interessenten, die die Stadt bei diesem Vorhaben unterstützen möchten, können sich gerne per E-Mail an die Stadt wenden: weltkindertag@stadt-witten.de hl/hl

Post-Filiale in Gefahr?

Der Presseberichterstattung war kürzlich zum wiederholten Mal zu entnehmen, dass die Postbank ihr Filialnetz weiter ausdünnen wird. Auch der Wittener Standort in der StadtGalerie ist offenbar nicht auf der sicheren Seite.

Dabei ist die Postbank – eine Tochter der Deutschen Bank – mit ihrem Finanzzentrum und mit ihren Schaltern für Postdienstleistungen für die Innenstadt sehr wichtig. Aus diesem Grund ist die Empörung auch jedes Mal groß, wenn die Filiale – offenbar aufgrund von Personalmangel – immer wieder unerwartet ihre Öffnungszeiten verkürzt oder sogar schließt. Zu den Öffnungszeiten bilden sich vor diesen Schaltern zudem nicht selten lange Schlangen – so groß ist der Bedarf.

Am Standort können die Kunden vielerlei essentielle Dienstleistungen rund um Brief, Paket und Banking in Anspruch nehmen. Sollten all diese Leistungen an diesem zentralen Standort in der Innenstadt künftig verloren gehen, wäre das ein bedeutender Attraktivitätsverlust.

Vertreter der SPD haben daher in einer offiziellen Anfrage an den Bürgermeister folgende Fragen gestellt:

1. Da wohl noch keine Entscheidungen zu Schließungen gefallen sind, wäre aus unserer Sicht spätestens jetzt der richtige Zeitpunkt für eine Intervention des Bürgermeisters. Haben Sie bereits Kontakt mit der Postbank aufgenommen, um zu verdeutlichen, wie wichtig diese Filiale für Witten ist?
2. Falls das noch nicht geschehen ist, wann werden Sie den Kontakt aufnehmen?
3. Wann rechnen Sie mit einer Entscheidung zum Standort Witten? Man kann gespannt sein, wie es mit der so wichtigen Filiale in der Innenstadt weitergeht.

After Work Event

Den Arbeitstag entspannt ausklingen lassen

Am Donnerstag, 15. August, kann auf dem Berliner Platz wieder ganz entspannt in den wohlverdienten Feierabend gestartet werden. Denn von 17 bis 21 Uhr lädt die Standortgemeinschaft Witten-Mitte e.V. mit Unterstützung der Stadtmarketing Witten GmbH wieder zum beliebten After Work Event. Bei kühlen Getränken, entspannter Musik und angenehmen Gesprächen können die Besucher und Besucherinnen den Arbeitstag in lockerer Atmosphäre ausklingen lassen. Die After Work Events finden bis Oktober regelmäßig donnerstags in der Wittener Innenstadt statt. STM/hl

„Verrückt? Na und!“

Seelisch fit in der Schule

Ein Präventionsprogramm von Irrsinnig Menschlich e.V. ein Modellprojekt von gesundheitsziele.de.

Wir, die Regionalgruppe des Ennepe-Ruhr-Kreises setzen seit 2015 das Programm für Jugendliche ab Klasse 8 in den Schulen des Kreises um. Unsere Kooperationspartner sind die EUTB Ennepe-Ruhr-Kreis, der Sozialpsychiatrischer Dienst Witten und Schwelm, das Haus Billerbeckstr. Bethel und die Kontakt- und Beratungsstelle Viadukt e.V.

„Verrückt? Na und! Seelisch fit in der Schule“ besteht im Kern aus Schultagen und bringt das „schwierige“ Thema psychische Krisen in der Schule zur Sprache. Das bedeutet, Ängste und Vorurteile abzubauen, Zuversicht und Lösungswege zu vermitteln und Wohlbefinden in der Klasse zu fördern. Das Programm ist ein Modellprojekt für die vorbildliche Umsetzung der Gesundheitsziele „Gesund aufwachsen“ und „Depressionen verhindern“.

Wir kommen gern an Ihre Schule!

Ihre Ansprechpartnerinnen für die ersten Fragen zum Projekt „Verrückt? Na und!“: Barbara Diolosa-Paszek (bdiolosa@viadukt-witten.de) und Nuray Akdeniz (nakdeniz@viadukt-witten.de), Tel.: 02302 / 58093 – 44.



Aus dem Regionalgruppenteam: (obere Reihe) Birger Reith, Ute Broscheit, Barbara Diolosa-Paszek, Petra Rhode, Andrea Feldermann, (untere Reihe) Nuray Akdeniz, Sabine Arndt, Beate Ehret. Foto: VIADUKT e.V.

Nächster Erscheinungstermin:
Image Donnerstag, 15.8.24
Anzeigenschluss: Mittwoch, 31.7.2024



Über Kredite sprechen? Besser mit uns.

Nächster Erscheinungstermin:
Image Donnerstag, 15.8.24
 Anzeigenschluss: Mittwoch, 31.7.2024

Der Sparkassen-Privatkredit mit Top-Beratung.

Setzen Sie auf verantwortungsvolle Beratung statt auf gut gemeinte Ratschläge: Denn mit uns finanzieren Sie Ihre Vorhaben nicht nur sicher und schnell, sondern auch transparent und flexibel. Jetzt informieren – direkt in Ihrer Filiale oder online unter: sparkasse-witten.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse Witten

Bekannte Gesichter

Euronics Kutsch bekommt Verstärkung

Leif Hoffmann und Marc Pudelko kennen viele aus dem Elektro-Geschäft Hoffmann in Bommern. Ende letzten Jahres hat das Traditionsgeschäft seine Türen geschlossen. Durch einen glücklichen Zufall sind die beiden Gesellen über gemeinsame Geschäftsbeziehungen auf Euronics Kutsch aufmerksam geworden. Dort können die beiden Profis ihre Fachkenntnisse nun wunderbar mit einbringen. „Wir waren uns relativ zügig einig, und es hat gut gepasst“, sagt Kutsch-Geschäftsführer Matthias Brors. „Wir freuen uns über die fachmännische Verstärkung.“ Kunden, die die bekannten Gesichter in Bommern vermissen, werden nun auf der Dortmunderstraße 19 bei Euronics Kutsch fündig.



Leif Hoffmann, Marc Pudelko und Matthias Brors freuen sich auf die künftige Zusammenarbeit bei Euronics Kutsch.

FLUSS PARTY
 am 27.7. ab 12 Uhr - Eintritt 12 Euro

• André Wörmann • Andreas Sommer • Sarah Carina
 • Guido Westermann • D.N.A. • Andreas Kuhne
 • Luca Engels • Andrea Thompson • Heidi Jahns

DER GESAMTE ERLÖS GEHT IN DIE DRINGEND NOTWENDIGE REPARATUR DES VEREINSHEIMS



LIVE-MUSIK
 SPEISEN &
 GETRÄNKE

Musikfestival für die Dach-Reparatur der Wasserfreunde



Das vom Wasser stark geschundene Haus des Clubs Wasserfreunde Witten. Einmal Wasser von unten (wie auf dem Foto), dann durchs Dach von oben.

Das Sommer-Hochwasser Sommer 2021 hat erhebliche Schäden angerichtet, jetzt haben die Faltbootfahrer Wasserfreunde Witten ein neues Problem: das Dach droht einzustürzen, vor allem im Winter durch die Last des Schnees. „Abgefallene Äste haben mehrere Dachziegel zerbrochen“, berichtet Geschäftsführerin Janin Folgmann. „Es tropfte überall hindurch.“ Die Zwischendecke hat sich sogar durchgebogen. Der herbeigerufene Dachdecker brachte

schlechte Nachrichten: Eine einfache Reparatur reicht nicht aus. Bei seiner Inspektion entdeckte er massiven Schimmel- und Pilzbefall im Dach sowie morsche Balken. Die Kosten für die Sanierung belaufen sich auf 30.000 Euro, eine Summe, die der Verein nicht aufbringen kann. Die gesamten Ersparnisse wurden bereits in die Renovierung nach der Hochwasserkatastrophe investiert. Um Spenden zu sammeln, veranstaltet der Club am 27. Juli ein Musikfestival mit 8 Künstlern (die unentgeltlich auftreten), Hüpfburg, Speis und Trank. Der Bürgermeister eröffnet die Veranstaltung um 12 Uhr. Die Veranstaltung endet um 22 Uhr.

27. Juli, ab 12 Uhr
 Uferstr. 5, 58452 Witten

Stadtwerke Benefiz-Turnier: Ball rollte am Goltenbusch

Eine schöne Idee hatten die Stadtwerke Witten: eine Woche vor der Fußball-EM in Deutschland veranstalteten sie ein Benefizturnier. Sei es zur Einstimmung auf das Fußball-Event in den großen Stadien Deutschlands, sei es gar als Orakel, welches Team im Endspiel am 14. Juli den Europa-Pokal hochhalten wird – Sieger waren allemal soziale Einrichtungen vor allem in Witten, an die 3.000 Euro als Spende gingen.

Fußballplatz am Goltenbusch in Bommern zum Kicken. Um die Europameisterschaft noch authentischer zu simulieren, streifte sich jede Mannschaft das Trikot eines der zugelassenen teilnehmenden Länder über und ging außerdem für einen sozialen Verein an den Start. Auch an die vielen Zuschauer hatten die Stadtwerke, die als Organisator selbst mit zwei Mannschaften vertreten waren, gedacht und für Essen, Getränke sowie für ein kleines Kinderprogramm gesorgt.

Soziale Institutionen freuen sich über erspielte Spende

Bei herrlichem Sonnenschein trafen sich neun Mannschaften auf dem

Die Herren der AHE versuchten auf dem grünen Rasen alles für Österreich und gleichzeitig für den Verein Viadukt e.V. herauszuholen, bei der Berufsfeuerwehr rollte der Ball für Frankreich und Feuer und Flamme e.V., die Sparkasse spielte für Italien/Kinderhospiz Ruhrgebiet e.V., Stadtwerke Bochum Netz für Spanien/Lebenshilfe Witten e.V., Stadtwerke Herne für Rumänien/FliWi gGmbH, Stadtwerke Witten für Ungarn/Der Paritätische Kreisgruppe EN-Kreis, Stadtwerke Witten Altherren für Deutschland/Kinderschutzbund Ortsverband Witten e.V., Stadt Witten für Portugal/Tierheim Witten-Wetter-Herdecke e. V. und die dritte Mannschaft des SV Bommern 05 für Niederlande/Christopherus-Haus e.V.

Orakel hat entschieden: Niederlande gewinnen EM

Um 11 Uhr starteten die Gruppenspiele, anschließend ging es für die erfolgreichsten Mannschaften ins K.-o.-System. Am Ende gewannen die Niederlande, gespielt von der dritten Mannschaft des SV Bommern 05, in einem spannenden Finale gegen Spanien, gespielt von den Stadtwerken Bochum 6:5 nach Elfmeterschießen. Auf dem dritten Platz landete die Stadt Witten im portugiesischen Trikot. Gemeinsam mit den drei Sieger-Mannschaften freuten sich die Wittener Institutionen Christopherus-Haus e. V. (Platz 1) über 600 €, Lebenshilfe Witten e. V. (Platz 2) über 500 € und Tierheim Witten-Wetter-Herdecke e. V. (Platz 3) über 400 €. Alle anderen Institutionen erhalten 300 €. Ob im „richtigen Leben“ jetzt auch die Niederlande die Europameisterschaft gewinnen? dx



In einem Benefizturnier traten neun Fußball-Teams stellvertretend für eine Nation und eine Spende für eine Soziale Institution gegeneinander an. Veranstalter Stadtwerke Witten war selbst mit zwei Mannschaften für Deutschland (schwarzes Trikot) und Ungarn (grüne Trikots) vertreten. Foto: Stadtwerke Witten

GERNE FÜR SIE DA!

Ihr starker Elektrofachhändler vor Ort!

TV/HIFI/HEIMKINO
 SATELLITEN-/HAUSTECHNIK
 HAUSGERÄTE | PC/MULTIMEDIA
 KAFFEE-VOLLAUTOMATENSERVICE
 SERVICE UND INSTALLATION

Telefon Verkauf:
02302-1619 oder **-1610**

verkauf@euronics-kutsch.de
 service@euronics-kutsch.de



euronics Kutsch

Kutsch GmbH
 Dortmunder
 Straße 19
 58455 Witten

www.euronics-kutsch.de



- Reiki (Energiearbeit)
- Reiki & Seelenbalsam
- Meditation im Wald und anderswo
- Waldbaden & Achtsamkeit in der Natur
- Resilienz & Stressmanagement workshop's
- spirituelle workshop's
- nordic-walking & walking

Lass' den Stress des Alltags hinter Dir. Bei mir kannst Du abschalten und Dich im geschützten Umfeld fallen lassen. Mit Kreativität zu Entspannung und neuer Energie.



Katja Lente
0 1525 / 623 1974
wood-power-by-katja@gmx.de
www.wood-power-by-katja-gesundheitspraevention-seelenbalsam.de



Senioren-WG statt Altenheim Miteinander leben. Aufeinander achten

Die Senioren-WG in Witten-Heven bietet eine barrierefreie und rollstuhlgerechte Alternative zum Heim. In Heven am Hellweg hat die Herbederin mit zwei Wohnungen angefangen, die für eine betreute Senioren-WG umgestaltet wurden. Inzwischen sind es insgesamt sechs Wohneinheiten, die komplett belegt sind. In den zwischen 16 und 19 Quadratmeter großen Räumen leben die Bewohner ganz nach ihren eigenen Vorstellungen und Möglichkeiten. Ein Gemeinschaftsraum mit angegliederter Küche, barrierefreie Bäder und ein kleineres Zimmer mit Bett für Betreuer, die rund um die Uhr für die Bewohner da sind, gehören zur Ausstattung. „Das familiäre Leben in einer Wohnung ist ein guter Schutz vor Vereinsamung“, sagt Monika Bonk, die in der WG auch eine gute Alternative zum Altenheim sieht. Die medizinische Versorgung kann ergänzend ein ambulanter Pflegedienst übernehmen.



Gesellschafterin für Senioren und hilfsbedürftige Menschen

ProSenior
Qualifizierte Seniorenbetreuung
Monika Bonk

- ❖ Betreuung, Unterstützung und Begleitung von älteren und hilfsbedürftigen Menschen in ihrer **gewohnten** Umgebung.
- ❖ Entlastung von pflegenden Angehörigen
- ❖ Interessante Freizeitgestaltung
- ❖ Unterstützung bei Demenzerkrankung

www.pro-senior-bonk.de

ProSenior Seniorenbetreuung
M. Bonk • Wannen 116
58455 Witten-Heven

Tel.: 0 23 02 / 1 76 46 80
Mobil: 01 78 / 3 06 13 55
Email: monika_bonk@web.de

Augenarzt Burkhard Dick unter den Top 20

Bochumer einer der besten Augenspezialisten

Alljährlich im Frühjahr veröffentlicht die Zeitschrift „The Ophthalmologist“ ihre Power List mit den weltweit hundert angesehensten und einflussreichsten Augenärztinnen und Augenärzte – ein weithin mit Spannung erwartetes Ereignis. Bei der Bekanntgabe der Liste wurde zum wiederholten Male Prof. Dr. Burkhard Dick, Direktor der Augenklinik am Universitätsklinikum Knappschafts-Krankenhaus Bochum, diese in der Fachwelt stark beachtete Auszeichnung zuteil. Die von Ophthalmologen auf fünf Kontinenten gelesene Zeitschrift „The Ophthalmologist“ würdigte mit der Platzierung von Professor Burkhard Dick abermals dessen zahlreiche Innovationen in der modernen Augen Chirurgie. Dick gilt als ein Wegbereiter der Operation des Grauen Stars mit dem Femtosekundenlaser, der diese in Deutschland häufigste aller Interventionen in der Medizin noch präziser und sicherer machen soll. Dick hat ferner auf zahlreichen anderen Feldern der Augenheilkunde weltweit beachtete Pionierleistungen vollbracht wie in der refraktiven Chirurgie (der operativen Behandlung von Fehlsichtigkeiten) und in der Behandlung des Glaukoms, der im Volksmund „Grüner Star“ genannten chronischen Erkrankung des Sehnervs.



Prof. Dr. Burkhard Dick
Quelle: Andreas Beyna, UK Knappschafts-Krankenhaus Bochum

Freude über Auszeichnung und Dank an Mitarbeiter-Team
„Das freut mich riesig“, erklärte Burkhard Dick nach Veröffentlichung der Power List und fügte hinzu: „Das ist eine große Ehre - aber nicht für mich allein, sondern für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an unserer Klinik. Sie alle leisten Erstaunliches und das oft unter einer enormen Belastung. Es ist Teamwork und zeigt, dass der eine für den anderen da ist. Das hat die Augenklinik zu einem auch international so renommierten Zentrum gemacht – und genau dies bringt die Platzierung auf der Power List zum Ausdruck.“

Unter den Top 100 nur vier deutsche Augenärzte
Auf der Liste der „Top 100“ Augenärzte sind lediglich drei weitere deutsche Augenärzte beziehungsweise Forscher vertreten, Prof. Dr. Jost Jonas (Mannheim), Prof. Dr. Gerd U. Auffarth (Heidelberg) und Prof. Dr. Achim Langenbacher (Homburg/Saar). Wie in jedem Jahr sind die meisten dieser Top-Experten in den USA tätig, gefolgt von Augenärztinnen und Augenärzten aus dem Vereinigten Königreich. Für den Bochumer Ophthalmologen war die Listung auf den „Top 20“ die zweite Ehrung binnen weniger Tage: erst am Wochenende war Burkhard Dick zum künftigen Präsidenten einer der größten augenärztlichen Fachgesellschaften, der European Society of Cataract and Refractive Surgeons (ESCRS) gewählt worden.

Hätten Sie es gewusst?

Die Pupille ist keine schwarze Fläche, sondern ein Loch in der Iris. Durch sie gelangt Licht auf die Netzhaut. Schwarz ist sie, weil es im Auge dunkel ist. „Rote Augen“ bei Blitzlicht entstehen, weil Licht direkt durch die Pupille auf den rot durchbluteten Augenhintergrund trifft und reflektiert wird.



Hilfe auf Knopfdruck

Viele interessierte Senioren bei Informationsveranstaltung der Familien und Krankenpflege

Um das selbstbestimmte Leben von Senioren so lange wie möglich aufrecht zu erhalten, gibt es inzwischen einige Möglichkeiten. Eine davon ist der Hausnotruf. Der ASB hat die verschiedenen Möglichkeiten dieser praktischen Hilfestellung bei einem Informationstag für Besucher der Tagespflege der Familien und Krankenpflege sowie deren Angehörigen einmal vorgestellt. Bei Kaffee und Kuchen präsentierten Kirsten Schäfer und Christian Erlemeyer die verschiedenen Systeme. „Das Hausnotrufgerät wird von uns an einer Ihrer Steckdosen angeschlossen“, erklärt Christian Erlemeyer. „Den dazugehörigen kleinen Sender tragen Sie als Armband oder als Kette immer bei sich. Dabei ist die Kette die sicherere Alternative. Falls Sie zum Beispiel einen Schlaganfall erleiden, kann es sein, dass Sie eine Hand nicht mehr zum Hilfeknopf bewegen können. Die Kette ist somit die sicherere Möglichkeit, immer auf den Notknopf drücken zu können“, weiß der Fachmann. Sowohl Kette als auch das Armband sind stoß und wasserdicht, sodass sie gerade auch beim duschen oder in der Badewanne nicht abgenommen werden müssen. „Gerade in der Dusche oder in der Badewanne birgt sich oft ein größeres Gefahrenpotential. Schnell ist man gestürzt und benötigt Hilfe“, so Erlemeyer. „Wenn Sie Hilfe brauchen, drücken Sie einfach den Knopf am Sender. Über Ihr Hausnotrufgerät meldet sich dann ein Mitarbeiter der Hausnotrufzentrale, der die Situation abklärt und Ihnen Hilfe vermittelt – ganz egal wo sich sich in der Wohnung gerade aufhalten.“ Den Hausnotruf gibt es in verschiedensten Tarifen. Den Standardtarif zahlt meist schon die Krankenkasse. Sollen Extraleistungen wie Schlüssel hinterlegungen oder der mobile deutschlandweite Notruf auch in Anspruch genommen werden können, müssen ggf. Zuschläge geleistet werden. Wichtig ist mit den Angehörigen über Notfallsituationen zu sprechen, damit im Fall der Fälle schnell reagiert werden kann.



Christian Erlemeyer und Kirsten Schäfer präsentieren den Hausnotruf. Das Hausnotrufsystem gibt es in verschiedenen Designs, die sich angenehm in die Wohnung integrieren lassen.
Fotos: B. Bohner

Wir helfen hier und jetzt. 

Wir finden Sie, wie die Nadel im Heuhaufen!



Hausnotruf und mobiler Notruf durch den ASB Witten: (02302) 91 08 80
www.asb-en.de



Familien- und Krankenpflege e.V.
Herdecke - Witten - Wetter

<p>Tagespflege im Dorfzentrum Wengern Osterfeldstr. 28 - 58300 Wetter Tel.: 02335 96 78 822 tagespflege@familienkrankenpflege.com</p>	<p>Familien- und Krankenpflege Tagespflege gGmbH Tagespflege Am Mühlengraben Wetterstraße 8 - 58453 Witten Tel.: 02302 70 700 11 fuk-tpwitten@familienkrankenpflege.com</p>
	
<p>Tagespflege Wullener Feld Wullener Feld 34 - 58454 Witten Tel.: 02302 707 68 30 fuk-tpwitten@familienkrankenpflege.com</p>	

Öffnungszeiten an allen Standorten: Mo. – Fr. 08.00 – 16.00 Uhr

Ihr zuverlässiger Partner in der ambulanten Alten- und Krankenpflege für Herdecke, Witten, Wetter und Hagen

www.familien-krankenpflege.com



Wie eine kleine Familie

Chelonia Tagespflege feiert 20-jähriges Jubiläum

Wer Stephanie Ludwig, Inhaberin der Chelonia Tagespflege kennt, weiß, sie hat immer einen lockeren Spruch auf den Lippen, ist mitten im Geschehen und brennt für ihren Beruf. Die Inhaberin gibt buchstäblich alles für ihre Gäste. „Oft sind die Angehörigen meiner Gäste mit der ganzen Bürokratie der Pflege überfordert“, erklärt Stephanie Ludwig und weiß, dass die Zeit, in der die ersten Schritte Richtung Pflege gegangen werden, oft schwierig für die Familie sein können. Wo beantrage ich was? Was wird bezuschusst? Welches Formular muss ich ausfüllen und wo muss ich mich melden? Dem allen begegnen die Angehörigen von Pflegebedürftigen häufig in solchen Situationen das erste Mal. Für Stephanie Ludwig sind diese Dinge alltäglich, für sie ist es ein Leichtes sich im Pflegedschungel zurechtzufinden. „Deshalb ist es mir besonders wichtig, mir wirklich die Zeit für jeden einzelnen Gast zu nehmen. Und das fängt schon bei der Anmeldung an.“ Hier wird für jeden Gast individuell die beste Lösung gefunden. Dabei profitieren die Gäste auch von ihrem vielseitigen Netzwerk, welches viele ergänzende Leistungen umfasst. „Wir schauen gemeinsam wo der Gast steht und sorgen dann individuell dafür, dass der Gast so lange wie möglich eigenständig zuhause leben kann.“

Jeder Gast ist individuell

Stephanie Ludwig und ihr Team leben ihren Beruf mit viel Herz und Leidenschaft. Ihnen ist es wichtig, dass alle sich wohlfühlen. „Bei uns ist es total familiär“, erzählt die Inhaberin begeistert. „Hier entwickeln sich Freundschaften und unsere Gäste merken: hier kann es noch mal richtig Spaß machen.“ Es wird erzählt, gebastelt, gebacken, geturnt, gesungen und vor allem viel gelacht. „Schönes Wetter nutzen wir für einen Spaziergang in den nahe gelegenen Park oder zur Eisdielen. Unsere zentrale Lage macht dieses ohne lange Wege möglich.“ Aber auch regulär stehen Einkaufsbummel, Beautyangebote, Geselligkeit und Bewegung auf dem Plan. „Wir richten uns danach, worauf unsere Besucher gerade Lust haben.“ So kann aus einem geplanten Einkaufsbummel auch mal ein Quiznachmittag oder eine Bastelstunde werden. Den Enthusiasmus der Einrichtung wissen die Gäste und deren Angehörige zu schätzen. „Wir freuen uns natürlich sehr, wie zufrieden die Familien mit unserer Arbeit sind. Da kommt es auch schon mal vor, dass wir über die Jahre mehrere Generationen einer Familie betreuen durften“, so Frau Ludwig. Nicht wenig trägt hierzu auch die Kontinuität der Mitarbeitenden bei. Stephanie Ludwig und ihr Ehemann Adrian, sowie ihre Mitarbeitenden sind immer im Geschehen vor Ort. Eine große Fluktuation gibt es bei dem Pflegepersonal nicht. Das erleich-

tert es den Gästen natürlich eine Bindung aufzubauen und sich schneller wohlfühlen.

„Wie in einer kleinen Familie eben“, freut sich die Inhaberin.

Wer einmal in die liebevolle Betreuung bei Chelonia hineinschnuppern möchte, ist herzlich willkommen. Stephanie Ludwig: „Ein kostenloser Probetag sowie eine umfassende Beratung sind nach vorheriger telefonischer Absprache jederzeit möglich.“ Weitere Informationen unter: Tel.: 02302 5898413. Gerne machen Sie sich vorab einen Eindruck unter www.chelonia-tagespflege.de.

Jubiläumsfeier

Die Chelonia Tagespflege war die erste Tagespflege in Witten – nun feiert sie anfang August ihr 20. Jubiläum. „Ich war von Anfang an dabei“, so Ludwig. „Anfangs noch als Angestellte. Ab 2011 als selbstständige Eigentümerin.“ 2011 wurde die Einrichtung verkauft, sodass Frau Ludwig seitdem unabhängig und eigenständig agiert. Und das mit stets vollem Haus. Ein großer Erfolg für die engagierte Altenpflegerin.

JN



Inhaberin Stephanie Ludwig ist seit Tag 1 mit Herz und viel Leidenschaft für ihren Beruf mit im Geschehen. Fotos: Chelonia Tagespflege



HOME INSTEAD – IHR PFLEGEPARTNER VOR ORT
BETREUUNG – GRUNDPFLEGE – UNTERSTÜTZUNG ZUHAUSE



Wir sind für Sie da – damit Sie selbstbestimmt Zuhause leben können. Von der Grundpflege über die Betreuung bis hin zur Unterstützung im Haushalt – wir schaffen Lösungen nach Ihren Wünschen.

Unsere Mitarbeiter nehmen sich die Zeit, die Sie benötigen – **EINFACH PERSÖNLICHER**

Kostenlose Beratung unter:

MD-Prüfung: **Note 1,0**
01/2024

Tel.: 02302 2056550
Home Instead Witten-Herdecke
www.homeinstead.de/witten-herdecke



Geriatrische Tagesklinik im EvK Witten feiert 25. Geburtstag

Geburtstagsstimmung im Evangelischen Krankenhaus Witten: Die geriatrische Tagesklinik feiert ihr 25-jähriges Bestehen. Seit einem Vierteljahrhundert schreibt sie als wichtiges Bindeglied zwischen ambulanter und stationärer Behandlung Erfolgsgeschichte. Das war längst nicht zu erwarten, als sie am 29. Mai 1999 im Erdgeschoss des EvK ihre Pforten öffnete. Zu groß war die Skepsis der niedergelassenen Mediziner. Doch der damalige Chefarzt der Klinik für Geriatrie im EvK, Dr. Ulrich Weitkämper, leistete viel Aufklärungsarbeit und überzeugte die Kollegen schließlich von der Idee, das Therapieprogramm aus dem vollstationären in den teilstationären Bereich zu verlagern. Der Vorteil: Die Patienten profitieren von dem umfassenden Krankenhaus-Angebot, ohne dabei auf ihr vertrautes häusliches Umfeld verzichten zu müssen.

Das vorrangige Ziel der Geriatrischen Tagesklinik ist es, ältere Patienten zum Beispiel nach einem Krankenhausaufenthalt wieder fit für den Alltag zu machen. Eine Behandlung in der Tagesklinik empfiehlt sich auch dann, wenn die Selbstständigkeit durch eine akute Erkrankung oder ein verschlimmertes chronisches Leiden bedroht ist.

Hinter dem Erfolg steckt das geriatrische Team, in dem Ärzte ebenso unverzichtbar sind wie Pflegefachkräfte und Therapeuten. Hand in Hand kümmern sie sich während der 15 Behandlungstage ganzheitlich um den Patienten und erstellen einen individuellen Therapieplan. Der kann Ergo- und Physiotherapie, Kraft- und Ausdauertraining, aber auch Gedächtnistraining, Sturzprävention oder die Behandlung von Sprach- und Schluckstörungen umfassen – je nach Erkrankung.



Geburtstagsstimmung im EvK Witten: Das Team der Geriatrischen Tagesklinik feiert den 25. Geburtstag der Einrichtung. Foto: EvK Witten

Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen einmal im Jahr die 15-tägige Behandlung in der Geriatrischen Tagesklinik. Ein Transportdienst holt die Patientinnen und Patienten morgens ab und bringt sie nachmittags wieder nach Hause – Mittagessen inklusive. Damit bedeutet der Aufenthalt in der Tagesklinik auch für pflegende Angehörige eine kleine Verschnaufpause. Für die Aufnahme ist eine Einweisung durch den Hausarzt erforderlich sowie eine Terminabsprache.

Medizin mit überdurchschnittlichen Bewertungen

CHE Ranking 2024: Human- und Zahnmedizin der UW/H mit überdurchschnittlichen Bewertungen

Spitzenwerte in fast allen Kategorien bei der Zahnmedizin
Die Studierenden der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde sind nicht nur sehr zufrieden mit der allgemeinen Studienorganisation (4,5 von 5 Sternen), sondern auch mit dem Zustand und der technischen Ausstattung der Räumlichkeiten (4,6) und der Vernetzung der Studierenden untereinander (4,7). Außerdem loben sie die Angebote zur Förderung des Berufseinstiegs, z. B. durch Stellenbörsen, Messen und die Vernetzung mit Arbeitgebern (4,4) sowie die praktische Ausstattung des Studiengangs, etwa mit Simulationsplätzen (4,6) und Behandlungsstühlen (4,4). In all diesen Kategorien liegt die UW/H über dem Mittelwert aller Hochschulen. Ein Kritikpunkt aus dem letzten CHE Ranking (2021) konnte dieses Mal auch verbessert werden: Die Bibliotheksausstattung wurde zum ersten Mal überdurchschnittlich bewertet (4,1).

Lob für die Verzahnung von Theorie und Praxis

Auch in der Humanmedizin liegen die Ergebnisse der Befragung in den meisten Kategorien im sehr guten Bereich: Speziell in der Kategorie „Verzahnung Vorklinik Klinik“ haben die Studierenden Bestnoten verteilt (4,6 von 5 Sternen). Sie schätzen vor allem den direkten



Praxisbezug: „Die Vorklinik ist bereits sehr praxisnah. Man hat ab dem ersten Semester Patientenkontakt, das hilft einem über die Jahre einen guten Umgang, ausführliche Anamnesen und Untersuchung zu festigen“, heißt es in einer anonymen Rückmeldung zur Befragung. Bei der allgemeinen Studiensituation (4,1), der Studienorganisation (4,6) und der Betreuung im Patientenunterricht (4,4) schneidet die UW/H ebenfalls besser ab als der bundesweite Durchschnitt. Auch die Größe der Lehrveranstaltungen (4,6) und die Unterstützung der Lehrenden bei Fragen und Problemen (4,5) heben die Studierenden positiv hervor. Zusätzlich zur Sternevergabe können die Studierenden Anregungen, Lob und Kritik in schriftlicher Form äußern. Dabei wurde speziell das Studium fundamentale als Besonderheit der UW/H hervorgehoben.

Wenn Gelenke entzündet sind, lohnt der Blick auf die Ernährung

Hinter dem umgangssprachlichen Begriff „Rheuma“ verbergen sich viele verschiedene Krankheiten



IMAGE sprach mit dem Chefarzt Matthias Blase, Facharzt für Chirurgie, Viszeralchirurgie und Spezielle Viszeralchirurgie, über entzündliche Erkrankungen der Gelenke, umgangssprachlich unter „Rheuma“ bekannt. Die Krankheit hat viele Gesichter. Zur Therapie gehört oft der Blick auf die Ernährung. Der Ernährungsmediziner weiß, warum die „richtige“ Ernährung gerade bei rheumatischen Erkrankungen so wichtig ist.

IMAGE: Wenn wir Rheuma sagen, was meint der Begriff überhaupt?

BLASE: Es gibt eine Vielzahl von Erkrankungen, die mit diesem Sammelbegriff umgangssprachlich belegt sind. Dazu gehören beispielsweise Arthrose, rheumatoide Arthritis, Gicht, Osteoporose, Fibromyalgie, Kollagenosen, Psoriasis Arthritis und Vaskulitis. Es gibt nicht-entzündliche Krankheitsbilder, die vor allem durch Abnutzung entstehen. Ursache sind die natürlichen Alterungsvorgänge, aber auch Überlastungen durch Übergewicht oder Schäden durch Unfälle. In vielen Fällen sprechen wir aber von entzündlichen Vorgängen, denen eine krankhaft gesteigerte Reaktion des körpereigenen Abwehrsystems zugrunde liegt. Bei den Symptomen sprechen wir von schmerzhaften Rücken oder Osteoporose bedingte Knochenbrüche. Rund 20 Millionen Menschen in Deutschland leiden darunter und es betrifft nicht nur ältere Menschen. Auch Kinder und Jugendliche sind betroffen.

IMAGE: Das hört sich nach einer Volkskrankheit an?

BLASE: Wenn man diese verschiedenen Krankheiten zusammenfasst, ist das sicher so. Je eher die richtige Diagnose gestellt wird und je früher die Krankheit erkannt wird, desto besser sind die Chancen auf eine erfolgreiche Therapie. Im schlimmsten Fall und wenn die Beschwerden nicht behandelt werden, droht der Verlust der Gebrauchsfähigkeit der betroffenen Gelenke. Eine Therapie setzt sich in der Regel aus mehreren Bausteinen zusammen. Dazu gehören Physio- und Ergotherapie, aber auch Medikamente oder eine Schmerztherapie. Ein sehr wichtiger Baustein ist auch die Ernährung.

IMAGE: Das bedeutet: Man soll auf alles verzichten, was gut schmeckt?

BLASE: Nein, ganz sicher nicht. Man muss nicht Vegetarier werden und man braucht auch keine Nahrungsergänzungsmittel. Man sollte sich aber ausgewogen ernähren. Betroffene sollten auf eine vollwertige Ernährung achten, wie sie etwa die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) empfiehlt. Dann stehen dem Körper in der Regel genügend Nährstoffe, Vitamine, Antioxidanzien und Spurenelemente zu Verfügung. Dies ist eine wichtige Voraussetzung, um Energie für den Kampf gegen die Erkrankung zu haben. Lebensmittel können eine medikamentöse Therapie ergänzen. Sie können rheumatische Leiden und Begleiterkrankungen positiv beeinflussen – etwa den Entzündungsprozess mildern oder Knochenschwund vorbeugen. Das ist beispielsweise bei Osteoporose der Fall. Ersetzen kann aber auch eine sehr gut durchdachte Ernährungsweise keine Medikamente oder gar notwendige chirurgische Eingriffe. Dazu gehört beispielsweise die Entfernung von entzündlicher Gelenkschleimhaut, was heute meistens minimal-invasiv im Rahmen einer Gelenkspiegelung erfolgt.

IMAGE: Es gibt aber Lebensmittel, auf die man verzichten sollte?

BLASE: Ja, die gibt es. Bei entzündlich-rheumatischen Erkrankungen sollten Betroffene nicht zu viel Arachidonsäure über die Nahrung aufnehmen. Aus Arachidonsäure bilden sich entzündungsfördernde Bo-

tenstoffe. Und diese Stoffe begünstigen die Entzündungen der Gelenke. Arachidonsäure befindet sich ausschließlich in Nahrungsmitteln tierischer Herkunft – also in Fleisch- und Wurstwaren, Milch und Milchprodukten. Das heißt jetzt nicht, das man komplett auf diese Lebensmittel verzichten sollte. Aber es bedeutet, man sollte sie nur in Maßen konsumieren. Die maximal empfohlene Wochenmenge ist schon bei zwei kleinen Fleischmahlzeiten pro Woche erreicht. Arachidonsäure befindet sich außerdem in Milch, Käse, Sahne und Eiern. Nach Möglichkeit sollte man nicht mehr als vier Eier pro Woche zu sich nehmen. Dabei muss man auch an versteckte Eier in Fertigprodukten denken. Bei Milchprodukten ist es gut, auf fettarme Varianten umzusteigen. Man sollte schließlich auch das Körpergewicht im Blick behalten. Butter und Schmalz sollten auch nicht täglich auf dem Speiseplan stehen. Abnehmen oder – vorbeugend – ein gesundes Körpergewicht ist vorteilhaft beispielsweise für Gicht.

IMAGE: Und umgekehrt gibt es Lebensmittel, die unbedenklich sind und die man problemlos in größerer Menge verzehren kann?

BLASE: Bedingt. Es sind eher Zutaten, auf die es ankommt. Fisch ist allerdings ein ausgezeichnetes Nahrungsmittel für Betroffene von entzündlich-rheumatischen Erkrankungen. Denn im Fischöl befindet sich Eicosapentaensäure (EPA) – eine Fettsäure, die Studien zufolge eine deutliche Besserung der Erkrankungen bewirkt. Klinische Tests zeigen: 800 Gramm Fisch mit den wertvollen Omega-3-Fettsäuren pro Woche können zu leichten Verbesserungen der Anzahl geschwollener Gelenke und der Schmerzstärke führen. Auch Lein-, Raps-, Weizenkeim-, Soja- und Walnussöl besitzen entzündungshemmende Eigenschaften. Und es gibt eine dritte Möglichkeit, die Bildung von Entzündungsstoffen aus Arachidonsäure zu vermindern: Gewürze. Ingwer, Curry, Kümmel und Knoblauch sind Antioxidanzien, die Rheuma-Betroffenen helfen können. Es gibt Befürworter einer vegetarischen oder sogar veganen Ernährung bei entzündlichen Gelenkerkrankungen. Aber es gibt noch keine überzeugenden wissenschaftlichen Beweise für die Richtigkeit dieser Denkweise. Das gilt auch für Rheuma-Diäten oder Nahrungsergänzungsmittel. Vieles ist sehr teuer und die Wirksamkeit doch zweifelhaft.

IMAGE: Wie sieht es mit Rauchen und Alkohol aus?

BLASE: Na ja, beides schadet ja nicht nur bei rheumatischen Erkrankungen. Aber ja, die schädlichen Eigenschaften gelten natürlich auch bei diesen Betroffenen. Studien zeigen: Rheumatoide Arthritis tritt bei Rauchern messbar häufiger auf. Die Erkrankung verläuft zudem oftmals schwerer als bei Nichtrauchern. Und bei Gicht oder Osteoporose schadet Alkohol grundsätzlich. Bei rheumatoider Arthritis hat Alkohol in geringen Mengen (< 10 g / Tag, d.h. ca. 1 Glas Bier od. 1/2 Glas Wein) vermutlich eine protektive Wirkung! Diese kehrt sich allerdings bei größeren Mengen rasch ins Gegenteil um, sodass 10 g die Toleranzgrenze ist! Zusätzlich sollte man hier auf die Gendermedizin schauen. Die allgemeinen Empfehlungen geben für gesunde Frauen als Toleranzgrenze 10 g und für Männer maximal 20 g/Tag an!

IMAGE: Kann man rheumatischen Erkrankungen vorbeugen?

BLASE: Die Fähigkeit eines Menschen, Krankheiten zu widerstehen, ist von vielen Faktoren abhängig. Das bezieht sich nicht nur auf rheumatische Erkrankungen. Ein gesundes Körpergewicht, ausreichende Bewegung – und hier muss es kein Fitness-Studio sein – und der Abbau von negativem Stress gehört genauso dazu wie eine ausgewogene Ernährung. Aber auch regelmäßiger Schlaf und Umweltfaktoren und natürlich auch die Genetik spielen eine große Rolle. Wir können nicht alles beeinflussen, aber unsere Lebensweise kann in vielen Fällen durchaus das Risiko senken, zu erkranken. Oder das Umgekehrte bewirken. Wichtig ist aber auch: Essen ist nicht nur Nahrungsaufnahme, sondern auch Genuss. Das muss und darf es auch bleiben. Doch das schließt körperbewusstes Schlemmen nicht aus. *anja*

Veranstaltungen im AUGUST

Führung durch die Urologische Ambulanz

Prof. Dr. Andreas Wiedemann

8. August 2024 | 17 Uhr

Medizin konkret: Ernährungsmedizin

Vegetarisch und vegan aus medizinischer Sicht

21. August 2024 | 17 Uhr

Benefiz-Fußballturnier im Wullenstadion

Zugunsten der Palliativstation

25. August 2024 | ab 13 Uhr



Mehr Infos unter
www.evk-witten.de



Evangelisches Krankenhaus Witten

Pferdebachstr. 27

58455 Witten

02302.175-0

**Ev. Krankenhaus
Witten**
Lehrkrankenhaus der Universität
Witten/Herdecke

Mehr Selbstständigkeit und Entlastung im täglichen Leben! Ergotherapie hilft!

meile praxis für ergotherapie

Pädiatrie:
Sensorische Integrationstherapie, Entwicklungsverzögerungen bei Kindern, ADS/ADHS, graphemotorische Auffälligkeiten, Konz. psychische Erkrankungen.

Neurologie:
Schlaganfall, Parkinson, Alzheimer Demenz, MS, ALS, Periphere Lähmung, Schädelhirntrauma

Handtherapie:
Behandlung nach Operationen, Traumen, Narbenbehandlung, Spiegeltherapie, Carpal tunnel syndrome, CRPS (Morbus Sudeck), Dupuytren Kontraktur, Rhizarthrose, Arthrose, rheumatische Erkrankungen f. d. Hand, Sehnenverletzungen



Praxis für Ergotherapie
Inhaberin: Anke Hein
Wittener Str. 4
58456 Witten
Fon: 02302/932240
E-Mail: info@ergomeile.de
www.ergomeile.de



RATHAUS der MEDIZIN

Verstärkung für Kardiologie Neue Oberärztin in der Klinik für Innere Medizin

Dr. Thi Anh Phuong Cong, Fachärztin für Innere Medizin und Kardiologie, unterstützt seit Anfang des Jahres als Oberärztin das Team der Klinik für Innere Medizin von Prof. Dr. Mario Iasevoli. In Vietnam geboren hat Thi Anh Phuong Cong in Dresden Medizin studiert. Schon während des Studiums hat sie die Kardiologie besonders fasziniert. „Das ist bis heute so geblieben, ich könnte mir kein anderes Fachgebiet vorstellen“, sagt die neue Wittener Oberärztin. Als Assistenzärztin arbeitete sie zunächst im Elisabeth-Krankenhaus in Essen, wo sie auch ihre kardiologische Facharzt-Ausbildung und Zusatzweiterbildungen in der bildgebenden Kardiologie (Kardiale Magnetsresonanztomographie Level III und Kardiale Computertomographie Level III) absolviert hat. In der Klinik für Innere Medizin möchte die 39-Jährige die kardiologische Versorgung weiter ausbauen und ihr kardiologisches Wissen an die Assistenzärzte weitergeben.

Das EvK Witten versorgt in der Kardiologie Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Herzschwäche, Herzrhythmusstörungen und Herzklappenfehlern. Die Herz-Kreislauf-Diagnostik und die Implantation von Schrittmachern zählen zu den Schwerpunkten.



Volksleiden Arthrose

Was kann die regenerative Medizin leisten?

Gelenkschmerzen zählen neben Wirbelsäulenleiden zu den häufigsten Erkrankungen des Bewegungsapparates. Vielfach ist eine Arthrose die Ursache. Die Krankheit entsteht durch Abnutzung, also Verschleiß der Gelenke, und kann durch entzündliche Veränderungen beschleunigt werden. Im fortgeschrittenen Stadium bildet sich der Knorpel so weit zurück, dass Knochen auf Knochen reibt. Betroffene leiden teilweise unter nahezu unerträglichen Schmerzen und erheblichen Einschränkungen der Mobilität. Beides führt zu einer deutlichen Einschränkung der Lebensqualität. Prinzipiell kann jedes Gelenk eine Arthrose entwickeln. Am häufigsten betroffen sind jedoch Knie und Hüfte, aber auch Wirbelsäule, Hand und Fuß. Bislang schien die Erkrankung nicht heilbar. Innovative Behandlungskonzepte aus dem Bereich der regenerativen Medizin können den Verschleiß jedoch verlangsamen, die Entzündung unterbrechen und so den Schmerz lindern. Nicht selten lässt sich der Prozess aufhalten, ggf. kann sogar neuer Knorpel aufgebaut werden.



Dr. med. Jörg Thieme

Vier angewandte Heilverfahren

Die sog. regenerative Medizin (regeneratio = Neuentstehung) ist ein noch relativ junges Feld der Biomedizin. Sie verfolgt das Ziel, Beschwerdelinderung durch die Anregung körpereigener Regenerations- und Reparaturprozesse zu erreichen. Im Rahmen der Arthrosebehandlung sind hier vor allem PRP, die Therapie mit zellfreiem Eigenproteinserum sowie Hyaluronsäure zu nennen.

PRP (plättchenreiches Plasma) zählt zu den körpereigenen Verfahren und nutzt die Heilkraft der Wachstumsfaktoren im Blut, die sich im Plasma befinden. Dazu wird eine kleine Menge Eigenblut abgenommen und so lange zentrifugiert, bis sich das Serum vom Plasma löst. Das Plasma wird mit einer Doppelspritze abgetrennt und an die betroffene Stelle injiziert. Umgehend beginnen die Blutplättchen mit der Freisetzung von Wachstumsfaktoren.

Bei der Therapie mit zellfreiem Eigenproteinserum – ebenfalls ein körpereigenes Verfahren – werden durch eine spezielle Aufbereitungsmethode Proteine aus dem Patientenblut gewonnen und als individuelles Präparat verabreicht. Die Schutzproteine werden eingefroren und in den Folgemonaten in der Regel zweimal wöchentlich in das betroffene Gelenk injiziert.

Hyaluronsäure als natürlicher Bestandteil des Körpers sorgt für Schmierung und Druckverteilung in den Gelenken. Ihre Konzentration nimmt jedoch mit zunehmendem Lebensalter ab. Im Rahmen der Arthrosetherapie wird diese Substanz präzise in den betroffenen Gelenkraum injiziert, was die Gelenkflüssigkeit positiv beeinflusst und so zu einer besseren Beweglichkeit und Schmerzlinderung führen kann. Die regenerative Medizin kommt in aller Regel ergänzend zu den schulmedizinischen Methoden zum Einsatz. Aktuell ist sie nicht im Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen vertreten und muss daher privat in Rechnung gestellt werden.

Dr. med. Jörg Thieme, Facharzt für Orthopädie, Hattingen QR-Arthrose



Hier finden Sie ein ausführliches Erklärvideo zur biologisch-regenerativen Behandlung bei Arthrose.

Dein Lächeln ist unser Ziel!

Zahnmedizinische Fachangestellte (m/w/d) gesucht

- Sicherer Arbeitsplatz im universitären Umfeld
- Spannende Herausforderungen am Puls der Forschung
- Geregelte Arbeitszeiten ohne lange Mittagspausen
- Wertschätzendes und respektvolles Arbeitsklima

MEHR INFOS



Assistenz in der Zahnmedizin – ein Beruf mit Zukunft

Schlechte Bezahlung, viele Überstunden und eine hohe körperliche wie psychische Belastung – das sind die typischen negativen Stichworte, mit denen der Fachkräftemangel im Gesundheitswesen oft begründet wird. Berufe wie Medizinische:r Fachangestellte:r (MFA) und Zahnmedizinische:r Fachangestellte:r (ZFA) gehören aktuell nicht gerade zu den beliebtesten Ausbildungsberufen.

Innovative Ideen sind gefragt

Mit guten Rahmenbedingungen lasse sich hier aber erfolgreich gegensteuern, findet Dr. Frank Tolsdorf, kaufmännischer Leiter der Universitätszahnklinik an der Universität Witten/Herdecke. „Die Gehälter für Zahnmedizinische Fachangestellte haben zuletzt jedes Jahr zwischen 3 % und 6 % zugelegt – und diese Entwicklung wird so weitergehen“, da ist sich der Klinikleiter sicher.

Innovative Arbeitgeber setzen aber nicht nur auf das Gehalt, sondern geben auch weitere Angebote, um Personal zu gewinnen und langfristig zu halten: Altersvorsorge, Berufsunfähigkeitsversicherungen, Zuschüsse zur Mobilität in Form von ÖPNV-Tickets und Job-Fahrrädern sind die Klassiker unter den sogenannten Job-Benefits. Und die Universitätszahnklinik Witten/Herdecke legt noch einen drauf: Sport- und Yogakurse während der Dienstzeit helfen dabei, die Gesundheit langfristig zu erhalten, sodass alle gemeinsam ein langes und gutes Arbeitsleben haben können.

Respekt und Verlässlichkeit

„Natürlich bleibt der Fachkräftemangel im Gesundheitswesen auch uns nicht verborgen“, so Dr. Frank Tolsdorf. „Und trotzdem befinden wir uns als Universitätszahnklinik seit Jahren weiter im Wachstum.“ Etwa 170 Mitarbeitende beschäftigt die Universität Witten/Herdecke mittlerweile in der Zahnklinik, darunter rund 20 Auszubildende. Jedes Jahr werden 7 neue Ausbildungsplätze für angehende ZFAs vergeben.

„Ich glaube, die Menschen – egal, welcher Altersgruppe, ob Azubis, Fachkräfte oder ärztliches Personal – schätzen unsere Unternehmenskultur“, fasst Dr. Tolsdorf das Feedback aus der Mitarbeiterschaft zusammen. Denn neben dem Gehalt und attraktiven Zusatzleistungen ist der wichtigste Faktor für die meisten Beschäftigten ein gutes Arbeitsklima, das von Respekt und Verlässlichkeit geprägt ist. „Die berufliche Arbeit macht nun mal einen großen Teil unseres Lebens aus. Wir sollten alle zusammen versuchen, hier gemeinsam eine gute Zeit zu haben“, findet Dr. Tolsdorf. „Niemand sollte sich in dieser Zeit schlecht behandeln lassen. Wir pflegen hier in der Zahnklinik eine sehr gute Fehlerkultur und bewegen uns auf Augenhöhe miteinander.“

Außerdem kann die Zahnklinik mit Arbeitsbedingungen punkten, die in der Branche nicht unbedingt selbstverständlich sind: verlässliche Arbeitszeiten ohne lange Mittagspausen oder Überstunden, frei gestaltbare Urlaubszeiträume – und verschiedene interne Entwicklungsmöglichkeiten: „Für alle, die möchten, unterstützen wir eine Fortbildung zur Prophylaxeassistentin oder zur Dentalhygienikerin. Zusätzlich können wir auch den Kolleginnen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Assistenz arbeiten können, weiterhin Jobs anbieten. Diese verdienten Kolleginnen unterstützen dann in der Verwaltung, an der Anmeldung, im Studierendenkurs oder in der zentralen Sterilisation. Wir finden für alle einen Platz – unbefristet heißt bei uns wirklich bis zur Rente“, so Dr. Tolsdorf.

Die Universitätszahnklinik Witten/Herdecke ist nicht nur ein wichtiger Ort für Forschung und Lehre, sondern zugleich auch einer der größten Anbieter für zahnmedizinische Versorgung im Ruhrgebiet. In fünf Fachabteilungen wird das gesamte Spektrum zahnmedizinischer Behandlungen abgedeckt. Jedes Jahr werden über 20.000 Patientinnen und Patienten behandelt.

ob nah, ob fern, ob groß, ob klein
UMZÜGE
 durch Helmut Klein

sowie: Neumöbelmontagen,
 Küchenmontagen; Außenaufzüge und
 Aufzugverleih; Möbellagerung; Klaviertransport;
 Wasserschadenbeseitigung und Müllentsorgung.

Nielandstraße 14-16, 58300 Wetter
 Tel.: 0 23 35 - 6 25 25 und 6 66 88
 info@umzuege-klein.de
 www.umzuege-klein.de

JUWELIER LÜTTGEN
 UHREN & SCHMUCK
 SEIT 1980

Goldankauf

Heggerstraße 11 45525 Hattingen
 TEL 02324-24453 FAX 02324-593281
 mail@juwelier-luetngen.de
 www.juwelier-luetngen.de

WOHNMOBIL-CENTER
 Am Wasserturm

Wir kaufen
 Wohnmobile + Wohnwagen

03944-36160
 www.wm-aw.de

Machen Sie Ihre Sicherheit zu unserer Aufgabe!

- Fenster- und Türsicherung
- Einbruchmeldeanlagen Funk & Draht
- Brandmeldeanlagen Funk & Draht
- Schließanlagen / Zutrittskontrolle
- Elektroarbeiten

zertifiziert nach DIN EN 16763

NEU 0 % Finanzierung
 und günstiges Leasing möglich

für Privat und Gewerbe

Bebelstr. 19 · 58453 Witten
 Tel. (02302) 2781177
 me-sicherheit.de

Lanwehr
 MINERALÖL

HEIZÖL

WITTEN 02302-914250

Image

Nächster Erscheinungstermin:
Donnerstag, 15.08.2024

Anzeigenschluss:
 Mittwoch, 31.07.2024

www.image-witten.de

Regelmäßige Aktualisierung von Meldungen und Terminen
 – natürlich auch nach Redaktionsschluss der Printausgabe!

topaktuell – kostenlos



Großen Anklang fand das Public Viewing im Freibad Annen - die ersten drei Veranstaltungen waren restlos ausverkauft. Beim wackeligen 1:1 gegen die Schweiz litt allerdings etwas die Stimmung.

Zuschauermagnet Public Viewing im Freibad Annen

Genau den Geschmack der Wittener Fußballfans traf das Angebot der Stadtwerke, gemeinsam die Spiele der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft im Freibad Annen zu gucken. Bei den ersten drei Public Viewings waren alle 300 Plätze bereits eine halbe bzw. eine Stunde vorher besetzt.

Am dritten Spieltag trat Deutschland gegen die Schweiz mit Anstoß Sonntagabend um 21 Uhr gegeneinander an. Wer geargwöhnt hatte, dass Schule oder Arbeit am nächsten Tag die heimischen Fußballfans von einem Besuch abhalten würden, sah sich eines Besseren belehrt. Die Fans strömten bereits ab 19 Uhr überwiegend in den weißen Nationaltrikots gekleidet auf die obere Liegewiese und belegten im Nu die Hälfte der Plätze. „Unser Empfinden ist, dass sich Witten über diese Veranstaltung hier sehr freut. Wir sind total aufgeregt und hoffen auf einen guten Verlauf“, so Jana Werner von SnL Event, das für die Veranstaltungstechnik verantwortlich zeichnete. Ihr Tipp: 3:0 für Deutschland. Optimistisch auch die Einschätzung von Klara (20), die extra aus Hattingen ins Freibad nach Annen gereist war: „Ich hatte von einer Kollegin von der guten Stimmung hier im Freibad gehört und hoffe auf einen schönen Abend. Ich tippe mal ein 2:1.“

Damit die Zeit bis zum Anstoß gut verging, standen einige Kickergeräte auf dem Gelände, die Fans konnten sich beim Torwandschießen vergnügen und der Moderator übte schon mal die La-Ola-Welle mit dem Publikum ein. Mit zwei Getränkeständen und einer Imbissbude war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Währenddessen lief der Countdown auf der großen Leinwand Sekunde für Sekunde zurück... So ganz nach den Erwartungen der deutschen Fans war der Verlauf des Spiels dann bekanntlich nicht: in der 28. Spielminute überwand der Schweizer Dan Ndoye den deutschen Nationaltorhüter Manuel Neuer und schoss das 1:0. Bei diesem Spielstand blieb es bis zur Nachspielzeit, bevor Niclas Füllkrug mit dem Ausgleich auch die Fußballfans im Wittener Freibad erstmals jubeln ließ. dx

5.000 Blumenzwiebeln

Die jährliche Blumenzwiebel-Sammelaktion des Wittener Stoffgeschäfts Naturtuche und der Stadtwerke Witten war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg: 5.000 Blumenzwiebeln haben die Wittener abgegeben. „Danke an alle Spender:innen! Den Erfolg wird man wieder sehen, nämlich, wenn im nächsten Frühjahr die Blumenzwiebeln anfangen zu blühen“, sagt Michael Kapmeyer, Inhaber von Naturtuche. Neben vielen privaten Spenden hat sich vor allem wieder das Gartencenter Dehner hervorgetan. Sie haben einen wesentlichen Anteil an den rund 30 Kilogramm Blumenzwiebeln. In 2021 hatten die Stadtwerke Witten gemeinsam mit Ideengeber Kapmeyer erstmals dazu aufgerufen, Blumenzwiebeln zu spenden. Oberstes Gebot: Keine Ressourcen gehen verloren. Auch die Blumenerde, die leider häufig viel Torf aus Mooren enthält, wird weiterverwendet. 2024 standen insgesamt sechs Standorte zur Verfügung, verblühte Blumenzwiebeln zu spenden und damit aktiv zur Verschönerung der Stadt beizutragen.

Halbfinale 1

Sieger VF 1 : Sieger VF 2
DI 9. Juli 21 Uhr München

Halbfinale 2

Sieger VF 3 : Sieger VF 4
MI 10. Juli 21 Uhr Dortmund

FINALE

Sieger HF 1 : Sieger HF 2
SO 14. Juli 21 Uhr Berlin



75 Liter Eis. Melissa Jahnke, Sanierungsmanagerin und Anne Rodenbusch, Planungsamt Stadt Witten bei der Auswertung der Eisblockwette. Foto: Innovation City Management GmbH

Eisblockwette am Eselsmarkt

Wie wertvoll eine gute Isolierung für den Energiehaushalt eines Gebäudes ist, zeigte jetzt auch ein Experiment auf dem Eselsmarkt in Heven. Das Sanierungsmanagement im Energiequartier Heven-Ost/Crengeldanz befüllte dazu zwei kleine, äußerlich identische Häuser, mit jeweils 200 kg Eis.

Topp, die Wette gilt
 Die beiden Modellhäuser unterschieden sich jedoch inhaltlich: während eines der beiden ohne jegliche Dämmung auskommen musste, war das zweite bis unters Dach isoliert. Es war demnach nur eine Frage der Zeit, bis die 200 kg Eis im nicht-isolierten Haus geschmolzen waren. Auch interessant, wie viel Eis sich dann noch in dem zweiten Haus befinden würde.

Das Sanierungsmanagement wollte es spannend machen und rief einen kleinen Wettbewerb aus. Wer sich beteiligte, sollte schätzen, wie viel Kilogramm Eis im isolierten Haus „überleben“ würden. Am 11. Juni stand das Ergebnis fest: als sich alles Eis im ungedämmten Haus in Wasser verwandelt hatte, befanden sich noch 75 kg Eis, also rund ein Drittel der ursprünglichen Menge, im gedämmten Haus. Fazit: Wie anschaulich durch die Eisblockwette bewiesen, spart ein gut gedämmtes Haus beträchtlich Energie. Allemal gut für den Geldbeutel und den Klimaschutz. Die vier Gewinner erhalten je einen Gutschein der Stadtwerke über 25 Euro. Alle anderen Teilnehmer können nach wie vor in der Sprechstunde am Donnerstag von der kostenlosen Energieberatung durch das Sanierungsmanagement im Quartier profitieren. dx

Seit 2022 ist Heven-Ost/Crengeldanz das Energiequartier der Stadt Witten. Ziel des Projektes ist die Reduzierung der CO₂-Emissionen. Eigentümer können sich an der Sprockhöveler Straße 28 unverbindlich, individuell und kostenfrei zu den Themen Energetische Gebäudemodernisierung, Fördermöglichkeiten und Kosteneinsparungen beraten lassen. Weitere Infos unter energiequartier@wittenhoc.de.

Barbara Zabka – „Ein Leben für die Fotografie“ Freundeskreis erinnert mit verschiedenen Ausstellungen an die verstorbene Fotografin

Ganz Witten kannte Barbara Zabka – und sie wiederum kannte die halbe Welt. Die Wittener Fotografin Barbara Zabka ist fast genau vor einem Jahr, am 19. Juni 2023, nach einem längeren Krankenhausaufenthalt mit 66 Jahren verstorben. Zur Erinnerung an Barbara Zabka haben sich acht Freunde zusammengefunden, um den fotografischen Nachlass zu retten, und um diesen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dieser Freundeskreis sichtete unzählige Fotos aus über 40 Jahren Arbeit, darunter jede Menge Ordner mit Schwarzweiß-Negativen, Dias, Foto-CDs und Festplatten. Es wurden bereits Ausstellungen organisiert, die sehr viel Anklang fanden und jede Menge Besucher anlockten. Dafür erntete der Freundeskreis sehr viel Anerkennung und Zuspruch, sodass noch weitere

Ausstellungen folgen werden. Der Freundeskreis Barbara Zabka setzt sich zusammen aus Karoline Robbert, Kirsten Bergmann, Silvia Disse, Marita Plobner, Helmut Knoth, Jürgen Theobald, Volker Wiczorek und Gerd Frahne. Die Ausstellung in der Vhs, Holzkampstraße 7, zeigt 50 Bilder im Atrium. Weitere elf Schwarz-Weiß-Fotos mit Motiven aus Witten hängen als Dauerausstellung im Café Credo. Zu sehen sind sie jeden letzten Donnerstag im Monat von 11.30 bis 13.30 Uhr. Auch im Café Leye, Bahnhofstraße 13, sind großformatige Schwarz-Weiß-Bilder aus Witten mit Straßenansichten und Gebäuden zu sehen und vor allem Menschen in der Freizeit und im Arbeitsleben. Menschen lagen Barbara immer besonders am Herzen und mit ihrer Kamera hat sie Ansichten, Augenblicke und Perspektiven festgehalten.



Dr. Christine Trzaska ist gerne Unternehmerin. Sie wünscht sich mehr selbstbewusste Frauen im Beruf. Foto: privat

„Die Frauen müssen sich mehr trauen“

Dr. Christine Trzaska, IT-Unternehmerin, Landesverbandsvorsitzende Ruhrgebiet VdU

Dr. Christine Trzaska ist eine Hattinger Unternehmerin. Geboren 1959 im Sauerland, gründete sie IT-Service-Ruhr. Sie ist die Landesverbandsvorsitzende Ruhrgebiet vom Verband deutscher Unternehmerinnen (VdU). Der VdU vertritt seit 1954 als Wirtschaftsverband branchenübergreifend die Interessen von Unternehmerinnen. Seit fast 70 Jahren setzt sich der VdU für mehr weibliches Unternehmertum, mehr Frauen in Führungspositionen und bessere Bedingungen für Frauen in der Wirtschaft ein. Dr. Christine Trzaska sagt: „Bei meiner Promotion wollte ich mich auf das Wesentliche konzentrieren, das wissenschaftliche Arbeiten. Ich wollte keine Zeit mit Unwichtigem vergeuden. Gleichzeitig wollte ich professionelle Ergebnisse liefern. Fehlerfreie Texte: Ja! Doppelte und dreifache Tipparbeit: Nein! Meine Doktorarbeit auf einer Schreibmaschine zu schreiben hätte genau das bedeutet. 1986 habe ich meinen ersten PC gekauft.“

IMAGE: Sie sind im Sauerland geboren. Ihre Kindheit lag in den sechziger Jahren. Wenn Sie sich an diese Zeit erinnern - waren Sie ein typisches Mädchen oder wurden Sie so erzogen?

TRZASKA (lacht): Das hätte meine Mutter gerne gehabt, hat aber nicht funktioniert. Ich war naturverbunden und sportlich und daher gerne - auch mit Jungen - in den Wäldern unterwegs. Ich habe Karl May geliebt und wenn ich gelesen habe, dann war das nicht ein klassisches Mädchenbuch wie „Hanni und Nanni“, sondern tatsächlich eher ein Abenteuerroman. Ich habe noch einen Bruder und eine Schwester, bin aber die Älteste. Bereits in der Kindheit musste ich lernen, Verantwortung zu übernehmen. Es hieß: du passt auf deine Geschwister auf.

IMAGE: Nach dem Abitur ging es vom Sauerland in die Welt hinaus mit der Liebe für EDV und Zahlen im Gepäck?

TRZASKA: In die Welt hinaus ging es, ja. Münster, Heidelberg und Bochum waren meine nächsten Stationen. Aber die EDV hatte ich dabei noch nicht richtig im Blick. Ich habe Alte Geschichte, Ethnologie und Archäologie studiert mit dem Berufswunsch einer Karriere an der Universität. Ich war an Ausgrabungen beteiligt in Oberaden. Das Römerlager Oberaden in Bergkamen ist das größte römische Militärlager nördlich der Alpen. Meine Magisterarbeit habe ich damals noch auf der Schreibmaschine geschrieben, meine Doktorarbeit dann auf dem PC und meine Promotion habe ich mir als freiberufliche EDV-Dozentin finanziert. Ich habe mich damals darauf beworben und gesagt, ich kann das. Ich war davon überzeugt und es hat auch funktioniert. Ich konnte die Teilnehmer so sehr begeistern, dass sich alle nach kurzer Zeit einen PC kaufen wollten. Damals steckte das Thema Computer und Digitalisierung noch in den Kinderschuhen. Es wurde viel experimentiert und ich bekam immer mehr Spaß an dem Thema. Die Arbeitserleichterung, die dieses aus Sicht einer Althistorikerin „Teufelszeug“ mit sich brachte, war enorm. Innerhalb kürzester Zeit hatte mich diese Technik in ihren Bann gezogen. Die Programme wurden immer leistungsfähiger, es gab immer mehr Möglichkeiten, Arbeitsabläufe zu optimieren. Die Vorgaben meiner Auftraggeber ließen diese spannenden Felder immer weniger zu. Ich entschloss mich 1996 mein eigenes Unternehmen, die Firma IT-Service Ruhr, zu gründen. Das war noch in Bochum. 2008 zogen wir mit dem Unternehmen nach Hattingen. Hier bieten wir IT-Dienstleistungen rund um Microsoft Office für Unternehmen an.

IMAGE: Da ist die Althistorikerin aber in eine Männerdomäne vorgestoßen...?

TRZASKA: Das war so und in vielen Unternehmen mit dem sogenannten MINT-Schwerpunkt ist das immer noch so. Es gibt zwar sehr viele Bemühungen, in der Schule den Mädchen Fächer wie Mathe, Physik, Chemie und Wirtschaft näher zu bringen, doch spätestens nach der Schule enden diese Mühen meistens doch. Ich habe selbst erlebt, dass

ein Dozent mich in den Nebenraum zum Anwenderseminar für WORD schicken wollte, weil er nicht geglaubt hat, dass ich das Server-Seminar besuchen will. Ich wollte eben nicht nur Textverarbeitung lernen, sondern ich wollte dafür sorgen, dass das System läuft. Eine Taste zu drücken ist bei WORD oder am Server der gleiche Kraftaufwand. Aber es gibt heute auch Veränderungen. Bei Microsoft Deutschland gibt's die dritte Chefin hintereinander und das zeigt doch, Frauen können das mindestens so gut wie Männer. Im eigenen Unternehmen ist das Verhältnis von Frauen und Männern sehr ausgeglichen. Ich biete auch gerne Schülerpraktika an und wenn möglich, ist das für Mädchen immer eine Chance, sich mit dem Thema IT zu beschäftigen.

IMAGE: Es gibt aber immer noch zu wenig Frauen in Führungspositionen. Warum?

TRZASKA: Ich denke, Frauen trauen sich manche Dinge einfach nicht zu. Sie könnten es, aber die Hürde ist entweder in ihrem Kopf oder sie wird von außen gesetzt. Immer noch gibt es viele Situationen in der Erziehung und in der Bildung, wo man Mädchen sagt: du kannst das nicht. Deshalb sind Mädchen in gewerblich-technischen Berufen immer noch Mangelware. Allerdings muss man die Errungenschaften, die wir auf diesem Gebiet haben, auch in eine historische Relation setzen. Es gibt eine Fülle von Möglichkeiten und Förderungen, die Mädchen heute erfahren dürfen. Demgegenüber stehen Tatsachen wie das erste Frauenwahlrecht 1918, die Aufnahme einer eigenständigen bezahlten Arbeit ohne Zustimmung des Mannes 1958 und die erste Bankkontoeröffnung einer Frau ohne Zustimmung des Ehemannes 1962. Noch bis 1977 durfte eine Frau in Westdeutschland nur berufstätig sein, wenn es „mit ihren Pflichten in Ehe und Familie vereinbar“ war. Daran sieht man, so lange ist das alles noch gar nicht her und für diese Zeitspanne bis heute ist dann doch schon einiges erreicht worden.

IMAGE: Führen Frauen anders als Männer?

TRZASKA: Frauen führen zielorientiert und effizient. Frauen können oft sehr gut zuhören und bewahren sich ihre Empathie. Erfolgreiche Männer führen ähnlich wie Frauen. Insgesamt geht es zu oft darum, dass Männer Macht nicht aufgeben möchten. Wäre es anders, wären Teams bunter. Leistungsorientierter wären sie dann in jedem Fall. Dazu gibt es zahlreiche Studien.

IMAGE: Was raten Sie jungen Frauen heute in Sachen Berufsfindung und Berufstätigkeit?

TRZASKA: Mädchen und Frauen müssen sich mehr trauen. Und sie sollten sich nicht vom Schein blenden lassen, sondern lernen, hinter eine schöne Fassade zu schauen. *anja*

Kreislaufwirtschaft ohne Grenzen

Fehlende Biotonne in Bochum – Mögliche Zusammenarbeit mit EN-Kreis und der AHE

Wie ist es zu schaffen, aus dem Abfall das Optimum an Energie und Wertstoff herauszuholen? Und wie kann dabei eine Kooperation über die kommunalen Grenzen hinweg helfen? Diese Fragen standen im Mittelpunkt des Besuchs einiger Mitglieder der Ratsfraktion der Bochumer Grünen bei der AHE-Biovergärungsanlage in Witten. AHE-Geschäftsführer Johannes Einig erläuterte die Funktionsweise der Anlage und die Möglichkeiten, die Kreislaufwirtschaft weiter voranzubringen. Da staunten die Bochumer Grünen nicht schlecht: nur 1.528 Tonnen Bioabfall kamen 2022 in ihrer Stadt zusammen und landeten in der AHE-Biovergärungsanlage im benachbarten Witten. Der Ennepe-Ruhr-Kreis hingegen mit beinahe genauso vielen Einwohnern sammelte 24.332 Tonnen das Jahr darauf. Damit schöpfte der Kreis immerhin zwei Drittel des Bioabfall-Potenzials aus und verwertete ihn. Bochum hingegen kam nur auf ein Zwanzigstel seines möglichen Aufkommens.

Keine Biotonne in Bochum

Warum das so ist? Bisher konnten für die flächendeckende Einführung der Biotonne in Bochum keine politischen Mehrheiten gefunden werden. „Eigentlich muss nach der Bioabfallverordnung jede Kommune haushaltsnah Bioabfälle sammeln. Aber wenn es sich nicht wirtschaftlich darstellen lässt, darf sie auch darauf verzichten. Die Stadt Hagen beispielsweise verbrennt den gesamten Bioabfall im eigenen Müllheizkraftwerk“, erläuterte Johannes Einig. Dabei entgehen den Städten und Gemeinden enorme Potenziale zur Erzeugung von Energie und zur Produktion von hochwertigem Kompost. Einigs Lieblings-Beispiel: die Bananenschale. „Ein klassisches Wegwerfprodukt. Dabei steckt in einer einzigen Bananenschale die Energie für 36 Minuten Licht.“

Müll, Abfall? Nein, Wertstoff!

Überhaupt sei der Begriff „Abfall“ oder „Müll“ irreführend: „Lebensmittelreste und Grünschnitt sind doch Wertstoffe. Wir lassen ungeheure Mengen dieser Ressourcen ungenutzt.“ Dabei gebe es die Technik, aus dem Abfall im Sinne einer Kreislaufwirtschaft wieder ein Produkt herzustellen: Biogas zur Erzeugung von Strom und Wärme und Kompost für die Landwirtschaft. Man müsse nur die vorhandenen Mengen sammeln und verwerten, statt sie in den meisten Fällen schlicht zu verbrennen. Die Biovergärungsanlage der AHE in Witten verfügt über eine Kapazität von 60.000 Tonnen Bioabfall, die sie jährlich verarbeiten kann. Zwei Blockheizkraftwerke erzeugen mit dem aus der Vergärung des Abfalls gewonnenen Biogas klimaneutralen Strom für circa 3.500 Haushalte. Die dabei entstehende Abwärme wird anteilig für den betrieblichen Eigenverbrauch genutzt. Insgesamt vermeidet die Anlage jährlich rund 3.600 Tonnen klimaschädliches Kohlendioxid. Aus den Gärresten entsteht organischer Mehrstoff- und Humusdünger, in fester und flüssiger Form. „Der flüssige Dünger ist besonders effektiv, gelangt direkt bis zu den Wurzeln und ist komplett frei von Schwermetallen. Eine gute Alternative zur Gülle“, erläuterte der AHE-Geschäftsführer.

Fehlende „Wert-Schätzung“

Was sind denn nun die Hindernisse für mehr verwerteten Bioabfall, wollten die Besucher aus Bochum wissen. Oft sei es das fehlende Wissen über die vorhandene Ressource und die ausbleibende Wertschätzung für sie, antwortete Einig. „Biomüll ist ein Rohstoff. Wer das begreift, bekommt dazu einen anderen Bezug. Die Abfallberatung müsste deutlich intensiviert werden. Zu viele Bürgerinnen und Bürger wissen einfach nicht, was in die Biotonne gehört.“ Ratsfrau Martina Foltys-Banning von den Grünen pflichtete ihm bei: „Die Aufklärung müsste schon am besten im Kindergarten anfangen.“ Parteikollege Egbert Hornberg, Architekt und sachkundiger Einwohner im Bochumer Ausschuss für Planung und Grundstücke, brachte das Konzept der „nachgelagerten Sortierung“ ins Gespräch. Also Abfall gar nicht mehr trennen und erst im Nachhinein durch einschlägige Technik alle Stoffe sortieren. „Das funktioniert nicht“, erklärte Johannes Einig. „Es




ist technisch nicht befriedigend lösbar. Denken Sie nur an Papier: im Müll verdreckt und feucht. Das kann man nicht mehr für eine Verwertung herauslösen.“

Genügend Kapazitäten in Witten

Wenn denn nun beispielsweise Bochum mehr Bioabfall sammelte, könnte die AHE-Anlage den überhaupt bewältigen? So ging die abschließende Frage der Grünen an den Geschäftsführer. Darauf war er natürlich vorbereitet: „Sicher. Die Biogasanlage hier in Witten hat noch genügend Kapazitäten, und das Stadtgebiet Bochum grenzt direkt an unsere Anlage. Das ist ja auch die Idee: Vorhandene Möglichkeiten in der Region über die Grenzen der Kommunen hinaus nutzen und trotzdem kurze Wege einhalten. Und dadurch sowohl ökonomisch wie ökologisch Vorteile für alle erzielen.“ Die Bochumer Grünen stimmten zu und wollen in ihrer Stadt weiter dafür werben, mehr Bioabfall als Wertstoff zu sammeln.

Wir haben für fast alle(s) den passenden Container.

 **schnell, günstig & zuverlässig**

 **innerhalb von 24 Stunden geliefert**

 **www.ahe.de/anfrage**





Wenn das Smartphone Beziehungen gefährdet

Das Phänomen „Phubbing“, bei dem Menschen ihre Partner zugunsten ihrer Smartphones ignorieren, kann Beziehungen, Freundschaften und sogar das Sexuelleben negativ beeinflussen. Obwohl es erst seit kurzem erforscht wird, zeigen Studien bereits deutliche Zusammenhänge zwischen häufiger Smartphone-Nutzung und Unzufriedenheit in Partnerschaften.

Ursachen und Auswirkungen:

- Beziehungszufriedenheit: Personen, die ihr Smartphone oft in Anwesenheit ihres Partners nutzen, sind oft unzufriedener mit ihrer Beziehung. Umgekehrt fühlen sich die ignorierten Partner ebenfalls weniger zufrieden.
- Selbstwertgefühl: Häufiges „Phubbing“ kann das Selbstwertgefühl des ignorierten Partners beeinträchtigen und Misstrauen schüren. Dies führt oft zu Kontrolle und Eifersucht, wie das Überwachen von Nachrichten oder Surfgewohnheiten des Partners.
- Sexuelleben: Die Vernachlässigung durch Smartphone-Nutzung kann auch das Sexuelleben belasten und vermehrte Konflikte hervorrufen.

Forschung und Empfehlungen:

Die Gesundheitspsychologin Anne Milek von der Universität Witten/Herdecke untersucht in der Studie „eMotion“ die Auswirkungen von „Phubbing“ auf das tägliche Leben von Paaren. Ihre Forschung zielt darauf ab, die Dynamik zwischen Smartphone-Nutzung und Beziehungszufriedenheit besser zu verstehen, einschließlich der Art der konsumierten Inhalte.

Lösungsansätze:

- Um dem „Phubbing“-Teufelskreis zu entkommen, empfiehlt Milek:
- Kommunikation: Offene Gespräche über die Gefühle und Wahrnehmungen bezüglich der Smartphone-Nutzung sind wichtig.
- Absprachen: Paare sollten gemeinsame Regeln für die Smartphone-Nutzung aufstellen, die beiden guttun, z.B. keine Handys am Esstisch oder im Schlafzimmer.

Reflexion: Es ist sinnvoll, die Nutzung des Smartphones zu reflektieren und zu besprechen, wenn sie als störend empfunden wird.

Wenn Eltern mehr mit dem Handy beschäftigt sind...

Kinder leiden unter den negativen Auswirkungen, wenn Eltern zu viel Zeit am Handy verbringen. Eine Studie zeigt, dass jedes dritte Kind eifersüchtig auf das Smartphone der Eltern ist, was die familiären Bindungen und die Entwicklung der Kinder beeinträchtigt. Bei Babys können häufiger Fütter- und Einschlafstörungen auftreten, und die Sprachentwicklung verzögert sich, weil Eltern weniger mit ihnen sprechen. Grundschulkinder, deren Eltern oft abgelenkt sind, zeigen vermehrt Konzentrationsstörungen, mo-



torische Hyperaktivität, Übergewicht und ungesunde Ernährung. Psychologen warnen, dass Kinder, die wenig Aufmerksamkeit von ihren Eltern bekommen, später selbst unaufmerksam werden und das Gefühl entwickeln, dass ihre Bedürfnisse nicht wichtig sind. Dies kann zu einem erhöhten Risiko für Depressionen führen. Außerdem besteht eine erhöhte Verletzungsgefahr, wenn Eltern auf Spielplätzen oder in Schwimmbädern durch das Handy abgelenkt sind. Für Kinder sind Augenkontakt und Nähe essenziell. Sie möchten von ihren Eltern gesehen und gehört werden, besonders wenn sie etwas Neues lernen. Aufmerksamkeit, Anerkennung und Lob sind wichtig für die Bindung und die Entwicklung der Kinder. Fehlt diese, reagieren Kinder oft mit Weinen, Schmolzen, Ruhelosigkeit und Wutausbrüchen.

Roto Renovierungsfenster – Passt immer und überall



Komfort rauf, Energiekosten runter – mit dem Renovierungsfenster von Roto. Es passt immer, unabhängig vom bisherigen Dachfenster.

Und ist in nur wenigen Stunden eingebaut, ganz ohne lästige Folgearbeiten. Vormittags tauschen, nachmittags wohnen – Renovieren kann so einfach sein!



Dachfenster 1 zu 1 austauschen

Wir beraten Sie gern



Ihr **Roto**Profipartner

Thorsten Amling · Konrad-Adenauer-Str. 17a
58452 Witten · Telefon: 02302 59347
www.a-m-bedachungen.de



Thorsten Amling

Mit ROTO-Fenstern ist fast alles möglich!

Verwandeln Sie Ihr Zuhause mit einer Dachrenovierung

Es ist entscheidend sicherzustellen, dass Ihr Dach Ihr Zuhause effektiv vor Wetter schützt, Wärme speichert, Feuchtigkeitsschäden verhindert und die oberen Schichten trägt.

zeugt auch die hohe Materialqualität, Stabilität, Spaltmaße und Gesamteindruck. Eine geringe Einbauzeit für den Profi von dem auch der Auftraggeber profitiert.

Der Aufwand im Anschluss innen und außen ist deutlich geringer als bei anderen Vergleichsfenstern. Sehr anwenderfreundliche Bedienung und geringe Geräuschentwicklung beim Öffnen und Schließen der Fenster zeichnet die ROTO-Fenster aus.

Wohnsituationen und Dächer sind sehr unterschiedlich und fordern deshalb individuelle Lösungen. Hier bietet ROTO viele verschiedene Dachfensterlösungen an. Egal ob Gestaltungsspielraum oder das ganze Programm der Sicherheit oder beides. Aus diesem Grund hat der Dachfensterbauer seine Partner in die Entwicklung von ROTO miteinbezogen. Das hochwertig gefertigte Fenster entspricht nicht nur den Ansprüchen der Profis, sondern auch dem TÜV Rheinland.

Roto Dachfenster stellen sich dem Vergleich mit Wettbewerbsprodukten

Mir den drei Prüfkategorien Produktqualität, Montage- und Anwenderfreundlichkeit liegt es klar im vorderen Bereich. Hochwertige Materialien, ein ansprechendes Design, kurze Einbauzeiten sowie Ergonomie und gute Putzmöglichkeiten zeichnen die ROTO-Fenster aus. ROTO bietet ausschließlich deutsche Ingenieurskunst die für Zuverlässigkeit, Kontinuität, Qualität und Präzision steht.

Hohe Produktqualität und ansprechende Optik

Neben dem Erscheinungsbild von ROTO in Kunststoffqualität über-

Lassen Sie sich unverbindlich von mir, Ihrem Dachdeckermeister, Thorsten Amling, beraten!



ROTO-Schwingfenster

Machen Sie Ihre Sicherheit zu unserer Aufgabe!



- Fenster- und Türsicherung
- Einbruchmeldeanlagen Funk & Draht
- Brandmeldeanlagen Funk & Draht
- Schließanlagen / Zutrittskontrolle
- Elektroarbeiten

zertifiziert nach DIN EN 16763

Bebelstraße 19 · 58453 Witten
Tel. (02302) 2781177 • me-sicherheit.de



Steigende Einbruchszahlen Sicherheitstechnik schützt in der Urlaubszeit

Für die meisten Menschen ist es der Albtraum schlechthin: Fremde steigen in den vermeintlich sicheren Bereich der eigenen vier Wände ein. Im vergangenen Jahr dürfte dieses Szenario wieder öfter Wirklichkeit geworden sein. Erste Zahlen aus den Bundesländern deuten darauf hin, dass die Fallzahlen teilweise deutlich gestiegen sind. In Nordrhein-Westfalen etwa lag 2023 die Zahl der Wohnungseinbrüche in den ersten zehn Monaten knapp 23 Prozent höher als im gleichen Vorjahreszeitraum. Umso wichtiger ist es, vor der kommenden Urlaubssaison an notwendige Sicherheitstechnik zu denken.

Richtig installierte Alarmanlage sorgt für Abschreckung
Häuser und Wohnungen, deren Bewohner offensichtlich abwesend sind, üben auf Einbrecher die größte Anziehungskraft aus. Um ihnen den Einstieg zu erschweren, spielen einbruchhemmende Fenster und Türen eine Rolle. Jedoch wird der Einbruchversuch nicht gemeldet. „Daher sollten mechanische Sicherungen um eine moderne Alarmanlage ergänzt werden, die bei einem Vorfall sofort die Notruf- und Serviceleitstelle alarmiert“, rät Carl Becker-Christian, Geschäftsführer des BHE Bundesverband Sicherheitstechnik e.V. Die wenigsten Einbrecher seien Profis, sie würden von einer Alarmanlage meist aufgehalten und abgeschreckt: „Dank moderner Sicherheitstechnik bleibt es bei der Hälfte der Einbrüche mittlerweile beim Versuch.“ Oft können die Täter sogar noch auf frischer Tat ertappt werden. Alarmanlagen haben zudem den Vorteil, dass sie die Bewohner beim Verlassen des Hauses auf Sicherheitslücken wie offene Fenster oder Türen hinweisen. „Damit eine Alarmanlage im Ernstfall fehlerfrei funktioniert, sind eine sachkundige Beratung, Planung und Montage durch eine Fachfirma unabdingbar“, so Becker-Christian. Fachfirmen für Sicherheit findet man etwa über eine PLZ-Suche auf dem neutralen Infoportal www.sicheres-zuhause.info. Die Experten erstellen ein unverbindliches Angebot, die Plattform klärt zudem über Schwachstellen von Wohnobjekten auf.

AB nicht besprechen und „Kletterhilfen“ wegräumen
„Hallo lieber Anrufer, Familie Müller ist drei Wochen am Gardasee, Nachrichten nach dem Ton.“ Solche Hinweise auf dem Anrufbeantworter sollte man tunlichst vermeiden, zudem den Briefkasten von Bekannten leeren lassen und Zeitungsabos unterbrechen. „Die Täter sollten auf dem Grundstück auch keine ‚Kletterhilfen‘ wie Leiter oder Gartenmöbel vorfinden“, rät Becker-Christian. „Grundstücke und besonders einbruchsgefährdete Stellen sollten mittels Bewegungsmeldern ausgeleuchtet werden, da Täter das Licht meiden. In Kombination mit verriegelten Fenstern und Türen sowie einer aktivierten Alarmanlage sorgt dies für beruhigende Sicherheit.“ *djd*



Sorgenfrei in den Urlaub!

- ✓ Vorhandene Alarmanlage „scharf“ stellen
- ✓ Nachbarn bitten, auf ihr Anwesen zu achten
- ✓ Leitern und Kletterhilfen wegschleßen
- ✓ Fenster und Türen fest verriegeln
- ✓ Keine Abwesenheitsnotizen einrichten
- ✓ Zeitungsabonnements unterbrechen
- ✓ Post deponieren oder Briefkasten leeren lassen

Grafik: BHE • Foto: fotolia.com • www.bhe.de

Ein paar Vorkehrungen machen das Zuhause während des Urlaubs ein Stück weit sicherer. Foto: djd/BHE Bundesverband Sicherheitstechnik

Shampoo statt Tablet im Paket Warnung vor Falschliefungen durch Online-Händler



Die Türklingel läutet und endlich ist das Paket da. Doch darin ist nicht etwa das bestellte Tablet, sondern eine Flasche Shampoo, eine Steckerleiste oder ein Set Buntstifte. Solche Szenarien sind keinesfalls erdacht, sondern kommen inzwischen immer häufiger vor, wie betroffene Verbraucher berichten. Derartige Falschliefungen sind nicht nur ärgerlich, sondern können auch arge Probleme bereiten. Denn Betroffene müssen den Versender erst einmal darüber informieren, dass nicht der Artikel geliefert wurde, den sie bestellt haben. „Das ist erst einmal eine ziemliche Zwickmühle für Verbraucher“, sagt Iwona Husemann, Juristin bei der Verbraucherzentrale NRW. „Denn die Ware kann ja nicht einfach kommentarlos zurückgeschickt werden. Im schlimmsten Fall würde dann der Kunde selbst als vermeintlicher Betrüger dastehen.“ Sie gibt Tipps, wie zu verfahren ist, wenn man falsche Ware erhält, und wie man sich absichern kann.

● Schon beim Empfang aufmerksam sein
Die Pakete werden inzwischen oft mit zahlreichen Informationen zum Versandstatus (Tracking-Informationen) begleitet. Daher wissen Kund:innen in der Regel, wann welche bestellte Ware bei ihnen eintrifft. Wenn man das Paket persönlich annehmen kann, sollte man unbedingt darauf achten, dass dies unbeschädigt und ordentlich verklebt ist. Natürlich können auch verschlossene Pakete falsche Ware enthalten. Daher sollte man ebenfalls auf das zu erwartende Gewicht und die Größe des Paketes achten. Stimmt etwas nicht, sollte dies noch im Beisein des Lieferdienstes angesprochen und geklärt werden. Eventuell kann das Paket noch im Beisein des Paketboten geöffnet werden.

● Dokumentieren und Beweise sichern
Lästig, aber hilfreich: Besteht der Verdacht auf Falschliefung, sollte das Öffnen des Paketes am besten per Video dokumentiert werden oder in Anwesenheit von Zeug:innen stattfinden. Zusätzlich empfiehlt es sich, den Paketschein als Beweis aufzubewahren, da auf diesem das Gewicht des Paketes vermerkt ist.

● Sich zur Wehr setzen
Wichtig bei einer Falschliefung ist, diese nicht einfach wieder an den



Öffnungs-, Beratungs- und Planungszeiten finden Sie auf unserer Homepage.

seit 20 Jahren

KüchenTreff Rensinghoff
Westfalenstraße 110 a · 58453 Witten
Telefon: 023 02-205160
www.kuechentreff-rensinghoff.de

Mieten oder kaufen?

Neuer Ratgeber der Stiftung Warentest hilft bei der Entscheidung



Deutschland ist Mieterland, dabei träumen die meisten Menschen vom Eigenheim – am besten ein Häuschen mit Garten, das auch ein Baustein zur Altersvorsorge sein kann. Aber lohnt sich diese Investition? Oder wäre es besser, zur Miete zu wohnen und das Geld anderweitig anzulegen? Ein neuer Ratgeber der Stiftung Warentest hilft bei den Überlegungen. Das 160 Seiten starke Buch rechnet vor, stellt Fragen,

gibt Tipps und hilft, sich für oder gegen so ein Riesenprojekt zu entscheiden.

Ein Immobilienkauf ist für viele die größte Investition im Leben. Hohe Preise, gestiegene Zinsen – lohnt sich da ein Immobilienkauf überhaupt noch? Der neue Ratgeber „Mieten oder kaufen?“ der Stiftung Warentest hilft bei Orientierung und Entscheidungsfindung. Er stellt Vor- und Nachteile eines Kaufs übersichtlich und verständlich dar.

Es hilft der Online-Rechner

Mit dem Onlinerechner von Finanztest können Interessierte alternativ auch die Rendite berechnen, wenn sie weiter zur Miete wohnen und ihr Geld am Geldmarkt investieren. Unter der Überschrift „Vorsicht – Schönfärberei!“ geht es beispielsweise warnend um die blumigen Versprechen von Maklerprofis, Finanzierern oder Verkäuferinnen von Bauunternehmen. Im Kapitel „Rosarote Brille runter!“ erfahren Leser viel Wissenswertes über die Verzerrung harter wirtschaftlicher Daten, zum Beispiel in Sachen Kreditrückzahlung. Ist die Entscheidung für einen Kauf gefallen, finden Sie hier die besten Finanztest-Empfehlungen, wie sie einen günstigen Kredit finden und die passende Finanzierung erstellen. Der Ratgeber „Mieten oder kaufen?“ hat 160 Seiten und ist für 22,90 Euro im Handel erhältlich sowie online unter www.test.de/mieten-oder-kaufen.



Benking & Gibis GmbH

Elektro Benking & Gibis GmbH
Wittener Bruch 43 · 58453 Witten
Telefon 023 02/8 49 50
Telefax 023 02/91 28 64
info@elektro-benking-gibis.de

- Elektroinstallationen
- Nachtspeicher-Steuerungsbau
- Nachtspeicherheizungen
- Fußbodenheizungen
- Satelliten-Anlagen
- Beleuchtungstechnik
- Netzwerk-Anschlüsse und -Anlagen
- Photovoltaik-Anlagen
- Blitzschutz-Anlagen

Nächster Erscheinungstermin:
Image Donnerstag, 15.08.24
Anzeigenschluss: Mittwoch, 31.07.2024

Online-Shop zurückzuschicken. So kann es nämlich passieren, dass die Retourenabteilung annimmt, dass der Kunde beziehungsweise die Kundin die Ware vor dem Zurücksenden ausgetauscht hat. Daher sollten Betroffene sich sofort beim Kundenservice melden und explizit auf die Falschliefung hinweisen. Dort können die Mitarbeiter:innen dann eine Notiz für die Retoure vermerken. Stellt sich der Onlinehändler trotzdem quer, sollten sich Verbraucher:innen rechtlichen Rat einholen und gegebenenfalls Strafanzeige gegen Unbekannt erstatten. Die Chancen stehen hier für Betroffene gut, da der Händler hier in der Pflicht ist. Für eine Erstberatung stehen die Beratungsstellen der Verbraucherzentrale NRW zur Verfügung.

Weiterführende Infos und Links:

- Mehr zum richtigen Retournieren: www.verbraucherzentrale.nrw/node/60722
- Muss ich in der Originalverpackung zurückschicken? www.verbraucherzentrale.nrw/node/28096
- Alles rund ums Online-Shopping: www.verbraucherzentrale.nrw/onlineshopping



WIR SIND DIE EXPERTEN FÜR ALLES, WAS GEKÜHLT WERDEN MUSS

❄️ KÜHL
❄️ KALT
❄️ KÄLTEN

KÄLTE SCHRADER KLIMA

Besuchen Sie unsere neue Ausstellung!

Ardeystraße 70 a | 58452 Witten | Tel.: 0 23 02 - 1 80 08
info@kaelte-schrader.de | www.kaelte-schrader.de

FÜR JEDEN PRIVATRAUM UND JEDES GEWERBE DIE OPTIMALE LÖSUNG

Stadtwerke Witten: Nachhaltigkeitspreis vergeben



Die Stadtwerke wollen Nachhaltigkeit belohnen. Bürgermeister Lars König (2. v. li) und Andreas Schumski (li.) übergaben den dritten Nachhaltigkeitspreis der Stadtwerke. Über Platz 5 freute sich die Kita Helenenberg und ihre Gruppe „Fische“.

Die Stadtwerke Witten lobten vor drei Jahren erstmals einen Nachhaltigkeitspreis aus, der mit insgesamt 10.000 Euro dotiert war. Jetzt erfolgte die Preisverleihung für 2024.

Das erklärte Ziel der Stadtwerke: Engagement im Rahmen von nachhaltigen und sozialen Projekten in der Ruhrstadt zu belohnen, die auf ganz verschiedene Weisen dazu beitragen, die Ruhrstadt lebenswerter zu machen. Mit vollem Erfolg: Bei der dritten Auflage des Wettbewerbs gingen 15 Projekte von Vereinen, Gemeinden, Schulen und weiteren Akteuren aus Witten ein. Aus ihnen wählte eine Jury, bestehend aus Kaja Fehren (Klimaschutzbeauftragte der Stadt Witten), Barbara Dieckheuer (Geschäftsführerin von VIADUKT e.V., dem Verein zur Förderung der psycho-sozialen Versorgung in Witten) sowie Mathias Kukla (Stadtwerke Witten) schließlich die fünf Preisträger. Die Pokale wurden auf dem Fahrgastschiff der Stadtwerke, der MS Schwalbe II, im Beisein von Bürgermeister Lars König und Stadtwerke-Geschäftsführer Andreas Schumski, an die Sieger übergeben.

Platz 5 bis zu Platz 1

Die Kita Helenenberg freute sich mit ihrer Gruppe „Fische“ über den 5. Platz und 500 Euro. Die Kinder mit und ohne Behinderung im Alter

Fast 220.000 Kilometer

Exakt 1.144 Wittener in 57 Teams haben vom 1. bis zum 21. Mai beim Stadtradeln fast 220.000 Kilometer zurückgelegt. Im vergangenen Jahr waren es knapp 170.000 km.

Fünf Teams haben diesmal fünfstellige km-Zahlen erradelt.

Die Radverkehrsbeauftragte der Stadt, Sophia Bröker, zeichnete die Teams der besten Schulen, der besten Grundschulen, Teams und Einzelfahrer aus.

Mit 301 Radelnden und insgesamt über 32.000 km war die Rudolf-Steiner-Schule die radaktivste Schule mit dem größten Team und den meisten geradelten Kilometern.

Bei den Grundschulen hatte die Brenschenschule mit 61 Radelnden und über 7.800 km die Nase vorn.

Als bester Einzelfahrer wurde Janus Popanda aus dem Team Ardex ausgezeichnet. Er legte in den drei Wochen stolze 1.847 km zurück. Bestes Team wurde „Stein in Form“. Dank der Unterstützung der Stadtwerke Witten, Ostermann, der Sparkasse Witten, Ebis Fahrradservice, der Wabe und der Füllbar konnten sich die jeweils ersten drei Plätze über einen kleinen Gewinn freuen. Mit dem Stadtradeln wollen die Städte die Attraktivität des Radverkehrs steigern und die Menschen dazu motivieren, öfter auf das Rad umzusteigen. Auch die Bemühungen für eine bessere Infrastruktur und die Ausweisung von Fahrradstreifen dient diesem Zweck. Alle Ergebnisse stehen unter www.stadtradeln.de/witten. hl

zwischen drei und sechs Jahren lernen bei Aktionen, wie zum Beispiel einem Musikprojekt mit Upcycling-Instrumenten oder dem Bienenprojekt in Kooperation mit dem NABU, aufeinander zu achten und rücksichtsvoll zu sein – auch mit der Natur.

Einen grünen Ort zum Verweilen, neudeutsch „Tiny Forest“, wünschte sich der Gesamtverband Ev. Kirchengemeinden Witten für den Friedhof an der Pferdebachstraße. Die Möglichkeit dazu ergab sich durch freie Flächen, die durch die hohe Zahl an Urnenbestattungen nicht mehr zu genutzt werden, wie Joachim Utke von der Friedhofsverwaltung erklärte.

Auf den ungenutzten Flächen werden nun Obstbäume gepflanzt und Wildblumen gesät. In Vorbereitung ist sogar ein Wäldchen, das neue Lebensräume schafft und die Artenvielfalt fördert. Im Wettbewerb belegte dieses Projekt den 4. Platz, verbunden mit einer Prämie von 1.000 Euro.

Über Platz 3 und eine Prämie von 1.500 Euro freute sich das Repaircafé der Freien ev. Gemeinde Witten. Auf den Punkt gebracht spart derjenige einen Neukauf, der Dinge repariert, statt sie wegzuerwerfen und schon so die Ressourcen. Im Repaircafé stehen Ehrenamtliche bereit, um mitgebrachte Geräte oder Gegenstände zusammen auf Vordermann zu bringen. Repaircafes in Bommern und Herbede öffnen zweimal im Monat ihre Türen. „Wenn wir etwas nicht mehr reparieren können, kann es beruhigt weggeworfen werden“, so Christoph Bockhacker.

Geben und Nehmen ist das Prinzip der „Tausch- und Aktivitäten Börse Witten und Umgebung“. Getauscht werden untereinander Dienstleistungen, Fähigkeiten oder Gegenstände – und zwar ohne Geld. Der Wert wird in die eigene Währung „Talente“ umgerechnet und gutgeschrieben. Das Guthaben kann dann wiederum für eine gewünschte Hilfe investiert werden. Damit belegte die Tauschbörse Platz 2 und freute sich über 3.000 Euro.

Platz 1 und damit eine Prämie von 4.000 Euro vergab die Jury in diesem Jahr an die Nachhaltigkeits-AG des Albert-Martmüller-Gymnasiums (AMG). Die Schüler des AMG wurden dafür ausgezeichnet, dass sie das Thema Nachhaltigkeit in die Schule bringen. Umgesetzt wird die Nachhaltigkeit u. a. durch Müllsammelaktionen, Upcyclingprojekte, Infostände und Ausstellungen. Schulleiter Johannes Rienäcker zeigte sich zu recht stolz auf seine Schüler. dx

Blühwiese erhält Info-Tafel

Harken, säen, walzen: In einer gemeinsamen Aktion haben die Wittener Städtepartnerschaftsvereine, die Stabsstelle für Integration, Internationale Beziehungen und Städtepartnerschaften gemeinsam mit Bürgermeister Lars König im Oktober letzten Jahres im Stadtpark eine Blühwiese angelegt. Nach der Winterpause zeigen sich dort nun erste Blumen und Gräser, die zahlreichen Insekten Heimat und Nahrung bieten. Nun wurde direkt hinter der Villa Lohmann an der Ruhrstraße ein neues Schild mit den Wittener Partnerstädten enthüllt. Um diese Partnerschaften sichtbar zu machen, wird nun das Schild neben der städtepartnerschaftlichen Blühwiese aufgestellt. Neben den Namen der Städte steht dort auch, wie weit diese von Witten entfernt sind.



Blühwiese im Stadtpark, Foto: Eike Zengerle

Lärmaktionsplan

bis zum 14. Juli
beteiligen

Schon ab 60 Dezibel kann Lärm das Gehör beeinträchtigen sowie Stress und Herz-Kreislauf-Erkrankungen verursachen. Daher sind die Kommunen daran interessiert und auch gesetzlich verpflichtet, Lärmaktionspläne zu erstellen. Diese beinhalten konkrete Maßnahmen wie zum Beispiel Geschwindigkeitsbegrenzungen oder andere Verkehrsführungen.

11 Hotspots mit zu hoher Lärmbelastung

Bürgerinnen und Bürger können sich bis einschließlich 14. Juli am Entwurf des Lärmaktionsplans der Stufe 4 der Stadt Witten beteiligen. Im Vorfeld wurde im vergangenen Jahr unter anderem eine groß angelegte Verkehrszählung an stark von Lärm betroffenen Straßenzügen an Hauptverkehrsstraßen mit einem Verkehrsaufkommen von über drei Millionen Kraftfahrzeugen pro Jahr durchgeführt. So wurde an insgesamt 39 größeren Kreuzungen im Wittener Stadtgebiet, beispielsweise am Ruhdeich oder am Marienhospital, Verkehrsströme und -stärken gemessen. Zudem lieferten Radargeräte weitere Daten etwa zur Geschwindigkeit. Im Ergebnis wurden 11 Hotspots an dicht besiedelten Straßen identifiziert, die eine zu hohe Lärmbelastung aufweisen, darunter Crengeldanzstraße, Ruhrstraße und Husemannstraße.

Verschiedene Maßnahmen zur Lärminderung

Für diese Hauptverkehrsstraßen wurden nun verschiedene Maßnahmen zur Lärminderung erarbeitet, zum Beispiel die Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h oder auch der Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur. Über das Portal mobigator.de/lap-witten/, das freigeschaltet ist, können sich Interessierte über diese Maßnahmen informieren und sind dazu eingeladen, Stellungnahmen und Anregungen zum Lärmaktionsplan abzugeben.

Die eingegangenen Stellungnahmen werden geprüft und gegebenenfalls in den Entwurf eingearbeitet, bevor der Lärmaktionsplan im Herbst 2024 vom Rat der Stadt Witten beschlossen wird. Die Arbeit ist im Übrigen nie abgeschlossen: 2029 wird der Lärmaktionsplan weitergeschrieben hl



...wenn's mal dauert...

Mitunter kann sich ein Bus auch mal verspäten. Damit die Fahrgäste die Wartezeit im Sitzen verbringen können, haben sie kurzerhand das Warthäuschen mit Sitzgelegenheiten erweitert... Jetzt fehlt nur noch eine Heckenschere...

Stellplätze für Wohnmobile?

Die Stadt Witten möchte für den Tourismus attraktiver werden. Aus touristischer Sicht gehören unbedingt auch Wohnmobilstellplätze, deren Fehlen immer wieder bemängelt wird, zu einem guten Angebot. Ratsherr Holger Jüngst (SPD) hat daher gemeinsam mit seinem Fraktionsvorsitzenden Dr. Uwe Rath und dem Sachkundigen Bürger Heinz-

Auto-Fritz
WITTEN
Meisterbetrieb

Haben Sie Probleme mit Ihrem Fahrzeug?
Bei uns ist Ihr Auto in den richtigen Händen!

Hans-Böckler-Straße 1 - Ecke Herbeder Straße
Telefon & Fax 023 02/5 15 65 + 27 50 86

MECKE KFZ-MEISTERBETRIEB
KAROSSERIE-FACHBETRIEB
AUTOLACKIEREREI

MOTORSERVICE

- Karosserie-Fachbetrieb • Fahrzeugtechnik
- Fahrzeugelektrik • Autolackiererei
- Klimaanlage-Service für Neu- und Gebrauchtwagen • Automatikgetriebeservice & -spülung

(Mercedes Benz 7G BMW/V.A.G. SDG ETC)

Frankensteiner Str. 22 • 58454 Witten (nahe TÜV) • Tel.: 0 23 02 / 91 21 91

Jürgen Viehmeyer einen Antrag auf den Weg gebracht, den auch die anderen Fraktionen im Fachausschuss mehrheitlich unterstützt haben. Daher prüft die Stadtverwaltung nun, ob es in unserer Stadt eine Lücke zwischen Angebot und Nachfrage in diesem Bereich gibt – und wie diese gegebenenfalls geschlossen werden könnte.

Neue Tempo-Anzeigen

Autofahrer für ihr gefahrenes Tempo zu sensibilisieren und damit letztlich die schwächsten Verkehrsteilnehmer zu schützen – darum geht es bei den Geschwindigkeitsanzeigen, die in Witten bald an sechs Standorten zu finden sind.

Während diese Geschwindigkeitsanzeigen an der Vormholzer Straße und der Rüsbergstraße schon länger installiert sind, werden aktuell vier weitere Displays in Witten aufgestellt: gegenüber den Kindertagesstätten an der Bergerstraße und der Herdecker Straße, in der Nähe des Sportzentrums und der Grundschule Rüdighausen an der Brunebeckerstraße (Höhe In der Dickete) und an der Ruhrstraße etwa gegenüber dem Café del Sol. Hier ist zum Schutz der Radfahrer ebenfalls eine Tempo 30-Zone eingerichtet.



Geschwindigkeitsanzeige
Foto: Stadt Witten, Eike Zengerle

Die freundliche Lösung für mehr Sicherheit im Straßenverkehr

Wer künftig an diesen Stellen zu schnell unterwegs ist, wird durch die angezeigte Geschwindigkeit und mit einem roten Smiley auf die Überschreitung aufmerksam gemacht. Wer die zulässige Geschwindigkeit einhält, wird dagegen mit einem grünen Smiley „belohnt“. So sind die Displays eine freundliche Lösung für nachweislich mehr Sicherheit im Straßenverkehr.



Eine Zecke der Art „Gemeiner Holzbock“ neben einem Finger. Die bekannteste Zeckenart in Deutschland ist der Gemeine Holzbock, der für den Großteil der Zeckenstiche hierzulande verantwortlich ist.

Zecken: Gesundheitsgefährdende Plagegeister

Weltweit gibt es über 900 verschiedene Zeckenarten und einige von ihnen kommen auch in Deutschland vor. Dazu zählen ausgefallene Arten wie die Igelzecke, die Schafzecke, die Taubenzecke oder auch die Braune Hundezecke. Am bekanntesten sind jedoch der Gemeine Holzbock und die Auwaldzecke. Die Hyalomma-Zecke hat erst in den vergangenen Monaten große Bekanntheit erlangt, nachdem sie vermehrt in Deutschland aufgetaucht war. Die wichtigsten Fakten über Zecken und wie man sich vor den kleinen Blutsaugern schützen kann, lesen sie hier.

Vorsorgemaßnahmen gegen Zecken

Wer sich in der Natur bewegt, sollte unbedingt Vorsorgemaßnahmen treffen, um einen Stich von einer der aufgeführten Zeckenarten zu vermeiden. Lange Kleidungsstücke können Zecken genauso von der Haut fernhalten wie festes Schuhwerk und das Ziehen der Socken über die Hose. Auf heller Kleidung lassen sich die Spinnentiere zudem be-

sonders gut entdecken und so rechtzeitig entfernen. Ebenfalls hilfreich können insektenabweisende Sprays mit DEET, Picaridin oder Icaridin sein. Behandeln Sie Ihre Kleidung und Ausrüstung (wie Stiefel, Hosen, Socken und Zelte) mit Permethrin, das Zecken abtötet und abwehrt. Permethrin-behandelte Kleidung kann mehrmals gewaschen werden und bleibt trotzdem wirksam. Suchen Sie Ihren Körper und den Ihrer Kinder regelmäßig nach Zecken ab, besonders nach Aufenthalt im Freien. Achten Sie besonders auf versteckte Stellen wie die Kopfhaut, hinter den Ohren, in den Achselhöhlen, Leisten und Kniekehlen. Vor der FSME-Infektion kann man sich zudem auch durch Impfen

schützen.

Falls es passiert ist: Verwenden Sie eine spitze Pinzette oder ein spezielles Zeckenentfernungswerkzeug. Vermeiden Sie den Einsatz von Hausmitteln wie Öl, Nagellack oder Feuer. Greifen Sie die Zecke so nah wie möglich an der Haut mit der spitzen Pinzette. Vermeiden Sie es, den Körper der Zecke zu quetschen und ziehen Sie die Zecke langsam und gleichmäßig nach oben heraus. Desinfizieren Sie die Bissstelle mit Alkohol.

Wenn Symptome wie Fieber, Kopfschmerzen, Hautausschlag oder grippeähnliche Beschwerden auftreten, sollten Sie umgehend einen Arzt aufsuchen. Informieren Sie den Arzt über den Zeckenstich.

Zeckenarten in Deutschland

Der Gemeine Holzbock

Die in Deutschland am häufigsten auftretende Zeckenart ist der Gemeine Holzbock (*Ixodes ricinus*). Sie ist nicht nur für den Großteil der Zeckenstiche in Deutschland verantwortlich, sondern kann dabei auch noch gefährliche Krankheitserreger wie die Borreliose-Bakterien oder die Frühsommer-Meningoenzephalitis-(FSME-)Viren übertragen. Der Gemeine Holzbock ist nicht nur im Sommer aktiv, sondern bereits, wenn an mehreren aufeinanderfolgenden Tagen die Temperatur über 7 Grad steigt. Da die warme Jahreszeit inzwischen immer früher anfängt und länger dauert, sind auch Zecken länger aktiv. Zeckenvorsorge ist also ganzjährig wichtig.¹

Die Auwaldzecke

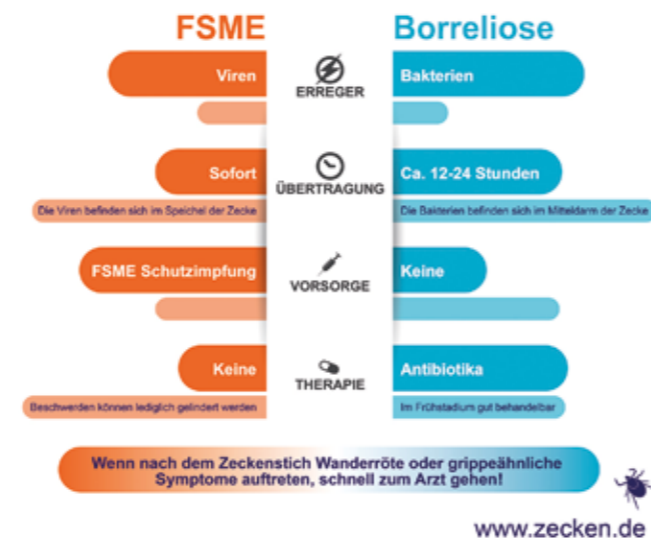
Eine weitere in Deutschland auftretende Zeckenart ist die Auwaldzecke (*Dermacentor reticulatus*). Sie kommt vor allem im östlichen und südwestlichen Deutschland vor und bevorzugt sonnige Flächen mit vielen Büschen und Bäumen, wie lichte Wälder, Wiesen und Waldlichtungen. Im Gegensatz zum Gemeinen Holzbock bevorzugt die Auwaldzecke die kalte Jahreszeit, sie ist sogar im Januar und Februar regelmäßig aktiv und dafür in den Sommermonaten eher selten zu entdecken.² Die Auwaldzecke ist vor allem für Haustiere gefährlich, da sie ein Überträger von Babesiose, der sogenannten Hundemalaria, ist.

Die Hyalomma-Zecke

Erst seit kurzem fühlt sich auch die Hyalomma-Zecke in Deutschland und Mitteleuropa heimisch, sie war bisher vor allem in Afrika anzutreffen. Erste Funde dieser Zeckenart gab es bereits 2015 und 2016. Wissenschaftler vermuten, dass sie nun über Zugvögel vermehrt nach Europa gelangt ist.³ Die Hyalomma-Zecke unterscheidet sich optisch vor allem durch ihre auffällig gestreiften Beine und ihre Größe von anderen Zecken, so ist sie rund fünfmal größer als der Gemeine Holzbock.⁴ Sie ist besonders gefürchtet, weil sie ihre potenziellen Wirte aktiv jagt und ihnen bis zu zehn Minuten lang und über eine Distanz von bis zu 100 Metern folgt. Außerdem ist sie Überträger des Krim-Kongo-Fiebers.



Wie unterscheiden sich FSME und Borreliose?



Quellen:
 1 zecken-radar.de: Gemeiner Holzbock (letzter Zugriff am 26.06.2019).
 2 zecken-radar.de: Auwaldzecke (letzter Zugriff am 26.06.2019).
 3 Brugger K et al. Experimental and Applied Acarology 2018; 75/3; doi: https://doi.org/10.1007/s10493-018-0267-6
 4 geo.de: Neue tropische Zecken in Deutschland: Wie gefährlich sind sie – und wie können wir uns schützen? (letzter Zugriff am 26.06.2019).

Brunebecker Bach schlängelt sich jetzt an Ginnemann Kotten vorbei



Seit unzähligen Jahren kannte der Brunebecker Bach nur eine Richtung: immer nur geradeaus am Ginnemann Kotten vorbei. Damit er sich aber zukünftig über eine angrenzende Wiese schlängelt, setzten die fleißigen Vereinsmitglieder des Ginnemann Kotten e.V. in Rüdighausen Bagger und Schaufel ein und gruben ihm ein neues Bett. Für die Aktion waren biologische Gründe und der Hochwasserschutz ausschlaggebend.

Der Bach selber zählt als Emschergewässer und kommt vom Schnee Weg ins Brunebecker Tal. Ursprünglich gehörte er zu einer Mühle, die vor langer Zeit oberhalb des Geländes an der Erbstollenstraße gestanden hatte, erklärt Diplom-Biologe und Bauleiter Klaus Engelberg, der maßgeblich und ehrenamtlich in dem Projekt eingebunden ist. Das Ziel lautet mittel- bis langfristig, das gesamte Brunebeckertal bis hin zum Schnee Weg zu renaturieren.

Im ersten Schritt sollte daher der Bachverlauf über die hinter dem Kotten liegende Wiese führen. Das bedeutete, die Nachbarn zu überzeugen, sich - schweren Herzens - von dem alten Bachlauf zu trennen und nicht mehr jeden Tag das geliebte Plätschern des Wassers zu hören. Auf der Habenseite steht für die Nachbarn jetzt eine deutlich niedrigere Hochwassergefahr.

Der Bach sollte, so der Plan, auf der Wiese dann nicht mehr geradeaus fließen, sondern sich schlängeln, um Abschnitte mit einer unterschiedlichen Fließgeschwindigkeit zu bekommen, damit sich eine deutlich vielfältigere Pflanzen- und Tierwelt entwickeln kann. „Das Grundstück hat nun eine Größe, um als ökologischer Entwicklungsschwerpunkt in die Umgebung auszustrahlen“, so der Biologe.

Der große Tag des Durchstichs: der Brunebecker Bach nimmt jetzt seinen Weg über eine Wiese.

Foto: Ginnemann Kotten



Schlechtes Wetter verzögerte die Arbeiten

Die Arbeiten zur Verlegung des Bachlaufs begannen Anfang Dezember letzten Jahres. Schlechtes Wetter verzögerte den Umbau, während die Kosten beträchtlich stiegen. Die Hauptarbeiten übernahm ein Bagger. Da, wo er nicht hinkam, musste die Uferbefestigung in Handarbeit gelöst werden. Durch den neuen Verlauf, hat sich die Länge des Baches um 25%, also ungefähr um 100 m erhöht.

Das vorhandene Substrat wurde weiterverarbeitet, um nicht Krankheiten zu übertragen. Die angrenzende Wiese säten die fleißigen Helfer mit einer Grassorte ein, die auch den Schafen schmeckt, die dort grasen sollen. „Nebenan wird auch eine Obstwiese entstehen“, so Marc Junge, der als 1. Vorsitzender seit Jahren den Wiederaufbau des Ginnemann Kottens voran treibt.

„Am Anfang bestimmte die Baggerschaufel den Weg, danach macht der Bach es selbst. Wir werden bald Teich- und Bergmolche und auch den Bachflohkrebs als Blätterzerkleinerer sehen. Sie fangen, was der Bach mit sich führt“, freut sich Biologe Klaus Engelberg über den Bach, dem seine Natürlichkeit zurückgegeben wurde. dx

Foto oben: Der Brunebecker Bach schlängelt sich jetzt hinter dem Ginnemann Kotten über eine Wiese. Bauleiter Klaus Engelberg und Vorsitzender Marc Junge begutachten die Baustelle.

Bommerholzer Baumschulen

Der Sommer ist da!

Jetzt unser blühendes Sortiment an Stauden, Beet- und Balkonpflanzen sowie Rosen- und Ziersträuchern pflanzen! Große Sortenauswahl an Container-Obstbäumen!

Die Containerbaumschule mit Qualität und fachlicher Beratung!

Bommerholzer Str. 98 • 58456 Witten-Bommerholz
 Tel.: 0 23 02/ 66 05 0 • Fax: 0 23 02/7 13 30 • Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-14 Uhr
 Internet: www.bommerholzer-baumschulen.de



...mehr als NUR Steine!



Natursteinbrüche Bergisch Land

...für Haus und Garten

- Terrassenplatten aus Stein
- Pflastersteine und Palisaden
- Mauersteine und Felsen
- Gabionen, Brunnen und Deko...

www.natursteinbrueche.de

Natursteinbrüche Bergisch Land GmbH, Hahnenfurth 5, 42327 Wuppertal • Fon +49 20 58 78 26 90

PV Triathlon: Projekt „Von Null auf Triathlon“ erfolgreich

Anfang Januar bot der PV Triathlon TG Witten wieder sein Projekt „Von Null auf Triathlon“ als Einstieg in den Dreikampf Schwimmen – Radfahren – Laufen an. Der Erfolg beim ersten Wettkampf in Oelde spricht für sich.

Große Resonanz auf Anfängerkurs

Schon bei der Infoveranstaltung am 11. Januar zeichnete sich ab, dass der diesjährige Kurs ein besonderer wird: 24 Anmeldungen konnte der Wittener Triathlonverein entgegen nehmen - neuer Teilnehmerrekord.

In einem ersten Workshop drehte sich alles grundlegende Themen wie die Geschichte des Triathlons, Trainingssteuerung und Athletik. Eine 16-wöchige Praxisphase schloss sich an, in der gemeinsam geschwommen, geradelt und gelaufen wurde. Bis zu den Osterferien fehlten die Teilnehmer in allen drei Disziplinen an ihrer Technik. Im zweiten Block stand die Ausdauer im Fokus. „Dieser Zeitraum war besonders schwierig und schon etwas chaotisch“, resümierte Trainer Dustin Thra. Erschwerend kam hinzu, dass das Hallenbad Herbede im ganzen April wegen Reparaturarbeiten geschlossen war und auch die Ersatzschwimmzeiten im Hallenbad Annen nicht problemlos verliefen.

Wetterunabhängiges Training Dank Partner
Hahn-Trainingsystem, Partner des PV Triathlon, sprang ein und führte eine Schwimm- und Radanalyse durch und das Fitnessstudio Be-Fit-Witten öffnete seinen Spinningraum, um in dieser wichtigen Anfangsphase ein wetterunabhängiges Training anzubieten. Im letzten Block rundete ein wettkampforientiertes Training einschließlich dem triathlonspezifischen Koppel- und Wechseltraining vom Radfahren zum Laufen die Vorbereitung ab. Zwischenzeitlich war auch das Freibad Annen offen, sodass sich die Neulinge auf das Schwimmen in einem 50m-Bekken einstellen konnten.

Und dann war er da, der große Tag. Zum Glück schickte Petrus doch nicht das vorhergesagte schlechte Wetter, sodass während des Wettkampfs gute Bedingungen herrschten. Krankheitsbedingt konnten zwar leider nur 17 wackere Einsteiger an den Start des diesjährigen Triathlon in Oelde gehen, aber alle schafften die 500 m Schwimmen, 20 km Radfahren und 5 km Laufen und überquerten überglücklich die Ziellinie. dx



te eine Schwimm- und Radanalyse durch und das Fitnessstudio Be-Fit-Witten öffnete seinen Spinningraum, um in dieser wichtigen Anfangsphase ein wetterunabhängiges Training anzubieten. Im letzten Block rundete ein wettkampforientiertes Training einschließlich dem triathlonspezifischen Koppel- und Wechseltraining vom Radfahren zum Laufen die Vorbereitung ab. Zwischenzeitlich war auch das Freibad Annen offen, sodass sich die Neulinge auf das Schwimmen in einem 50m-Bekken einstellen konnten.



Zur vierten Auflage des Mittsommernachtslauf starteten rund 35 Laufbegeisterte von FunVorRun Witten um 5:13 Uhr zu einer Seerunde in die aufgehende Sonne.

Mittsommernachtslauf mit Blumenkränzen

Stilecht mit selbst geflochtenen Kränzen beginnen die Läuferinnen und Läufer von FunVorRun Witten die Sommer-Sonnenwende. Selbstverständlich gehörte auch ein Lauf bei Sonnenaufgang dazu. So kam es, dass sich in aller Herrgottsfrühe rund 35 Aktive auf dem Lohmann-Parkplatz an der Lakebrücke trafen und pünktlich zum angesagten Sonnenaufgang eine Laufrunde um den Kemnader Stausee starteten.

Viele Läuferinnen und einige Läufer folgten dabei wieder dem schwedischen Brauch und trugen einen selbst geflochtenen Blumenkranz auf dem Kopf. Die Kränze waren tags zuvor gemeinsam in einer großen fröhlichen Runde gebunden worden. Nach der 10 km langen Seerunde war die fröhliche Gruppe wieder am Ausgangspunkt. Damit war es Zeit zum ersten Frühstück: schnell

war ein langer Tisch aufgebaut, auf dem sich kurz darauf Kaffee, Brötchen und Aufschnitt und verschiedene Kuchen und andere Leckereien einfanden. So stand die Gruppe noch eine Zeitlang beisammen und ließ den morgendlichen Lauf gemeinsam ausklingen. Alle mal ein unwirkliches Gefühl, am frühen Sonntagmorgen nach einer 10km-Laufrunde um den Kemnader Stausee und einem geselligen Frühstück gegen Viertel vor Acht nach Hause zu fahren. FunVorRun eben.

Ein Marathon tags zuvor kein Problem

Da staunt der Laie... und der Fachmann wundert sich schon lange nicht mehr: während das frühe Aufstehen den meisten Mittsommernachts-Läufern schon nicht so leicht fiel, war die selbstgestellte Herausforderung für Andreas Giersberg und Petra



Ortwein noch sehr viel größer. Pünktlich am Start des frühen Laufes hatte der Ultraläufer aber bereits tags zuvor den Bayern-Marathon über 42,195 km absolviert, bei Petra Ortwein waren es 30 km. Lauf-verrückter geht's kaum. dx

Bewerbung bis 18. Aug. möglich

Sportvereinspreis

Beim Sportvereinspreis von Kreisverwaltung und Kreissportbund steht die Arbeit der Vereine im Mittelpunkt. Unter dem Motto **#ENGAGEMENTvereinten** werden jährlich bis zu fünf Vereine mit Geld- und Sachpreisen sowie einem digitalen Preisträger-Logo gewürdigt. Ausgezeichnet werden können die Vereine grundsätzlich für alles, was sie besonders macht – vorgegebene Kategorien gibt es nicht. Das könnten beispielsweise Angebote für den gemeinsamen Sport von Menschen mit und ohne Behinderung, kreative Konzepte zur Gesundheitsförderung, steigende Mitgliedszahlen oder ein besonderes Engagement für den Ortsteil sein.

Aus allen Bewerbungen wählt eine Jury aus Politik, Verwaltung und Kreissportbund die Gewinner aus. Vorschläge können eingereicht werden, das entsprechende Formular steht unter www.enkreis.de zur Verfügung. Einfach in das Suchfeld direkt auf der Startseite „Sportvereinspreis“ eingeben oder den Menüpunkt „Kultur & Sport“ anklicken. Alternativ kann das Dokument auch telefonisch unter 02336/4448158 angefordert werden.

Im letzten Jahr gewannen u.a. die Turngemeinde Witten von 1848 sowie der TuS Witten-Stockum 1945. pen

seit 1913

Bestattungen Bohnet

Universitätsstraße 2 · 58455 Witten
Tel. 02302-57828 · Fax. 02302-57847

Erladigung aller Formalitäten • Überführung In- und Ausland Tag und Nacht dienstbereit • Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Team-Meisterschaften

Bei den Westfälischen Team-Meisterschaften in Kreuztal ging es für die W50-Mannschaft der Startgemeinschaft Witten-Annen/Bochum weniger um den Sieg als um die Qualifikation für den deutschen Endkampf im September in Lage. Denn mit den beiden Mannschaften aus Korbach und Paderborn, die im letzten Jahre die Plätze 1 und 2 im Endkampf belegt hatten, konnte die siebenköpfige Mannschaft aus Witten und Bochum sowieso nicht mithalten. Am Ende lag die Gesamtpunktzahl erwartungsgemäß unter der des Vorjahres, aber trotzdem werden sich die Athletinnen damit höchstwahrscheinlich für den deutschen Endkampf qualifiziert haben.



Foto von links: Tania Kranz, Frauke Viebahn, Angela Nordhausen, Dunja Rohleder, Christine Wenzel, Christiane Linden und Britta Ehrhardt.

Westfälische Seniorenmeisterschaften, Reken

Mit zwölf Athleten hatte die DJK BW Annen die größte Mannschaft bei den Seniorenmeisterschaften. In der W45 konnten Monika Gebhardt und Verena Lödding endlich einmal zeigen, was sie im Diskus draufhaben. Monika gewann mit 29,13 m vor Verena mit 28,40 m. Auch im Kugelstoßen zeigte Monika mit 9,14 m eine gute Weite und wurde Zweite. In der W50 sprang Christiane Linden mit guten 3,75 m auf Rang 3, gefolgt von Tania Kranz (3,60 m). Tania lief zudem die 100 m in 15,97 s (Rang 3). Christine Wenzel siegte mit – aufgrund ihrer Hüftproble-

me – guten 10,64 m im Kugelstoßen. Britta Ehrhardt hatte nur im Kugelstoßen Konkurrenz, zeigte aber durchweg gute Leistungen: Im Speerwerfen kam sie auf 24,26 m, im Kugelstoßen auf 8,38 m (Rang 2) und im Weitsprung auf 3,62 m. Frauke Viebahn (W65) lief über 100 m 15,05 s, im Hochsprung kam sie auf gute 1,40 m – jeweils ohne Konkurrenz. Anne Rodewig (W40) kam im Weitsprung mit 4,10 m auf den zweiten Platz, die 100 m lief sie gegen den Wind in 15,59 s. Vladyslav Temchenko (M35) musste gleich zweimal gegen den Wind laufen: Bei 100 m stoppte die Uhr

bei 13,97 s, bei 200 m bei 27,44 s. Murat Uzuncelebi (M40) lief die 100 m in 14,30 s und warf den Speer auf 27,64 m. Die 4x100 m Staffel der W50 mit Tania Kranz, Frauke Viebahn, Britta Ehrhardt und Christiane Linden kam in guten 61,02 s knapp hinter der Siegermannschaft aus Unna ins Ziel. Neben den DJK-Athleten war noch ein Wittener dabei: Manfred Guddeit von der SU Annen konnte sich in der M80 im Diskus (23,71 m) und im Speerwerfen (27,35 m) die Titel holen, im Kugelstoßen wurde er mit 9,48 m Vizemeister.

Impressum

Titelbild: Panthermedia

Herausgeber: 02302/9838980

Monika Kathagen
Wasserbank 9, 58456 Witten

Verlag und Redaktion:
Kathagen-media press
E-Mail: info@image-witten.de
www.image-witten.de

Anzeigen und Redaktion:
Barbara Bohner-Danz, Matthias Dix, Monika Kathagen,
Jessica Niernerg, Dr. Anja Pielorz, Rainer Schletter,
(Es gilt die Verlagsanschrift)

Verteilung: DBW Werbeagentur GmbH, Bochum

Druck:
BONIFATIUS GmbH Druck – Buch – Verlag

Erscheinungsweise:
Monatlich, kostenlos, Haushaltsverteilung in Witten u.a.
Herbede, Heven, Bommern und Umgebung

Auflage:
Insgesamt ca. 50.000 Exemplare - Regionalausgabe
Innenstadt, Annen, Stockum und Rüdinghausen ca.
30.000 Exemplare.

Es gilt die Preisliste Nr. 8 ab Ausgabe 4/2024. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Nächster Erscheinungstermin:
Donnerstag, 15. August 2024
Anzeigenschluss: Mittwoch, 31.7.2024



www.awidea.de

WAS(S)ERLEBEN IM FREIBAD ANNEN!

Wir sorgen für Erfrischung.

Ob Wasserspaß, Familienzeit oder Entspannen auf unserer Liegewiese:

Unser Freibad bietet mit seinen Spiel- und Grünflächen sowie den großzügigen Wasserbereichen einen tollen Ort für eine Auszeit vom Alltag für Jung und Alt. Wir freuen uns, Sie wieder zu begrüßen und wünschen Ihnen viel Spaß!

Übrigens: Unsere Bäder werden mit 100 % Ökostrom und Ökogas betrieben. **Natürlich.**